

Johann v. Uft zu Laechhusen.	Cath. v. Heckern.	Arnold v. Boicholz, mit den Löwenköpfen.	Francisea v. Binc v. dem Berg.	N. Mom. N. Scher- penseel.	N. Wees.	N. Leefdael
Johann v. Uft.		Maria v. Boicholz.		Garzelius Mom.		Catharina v. Wees.
2. Tochter, h. N. v. Willich.		Johann v. Uft.		Johann v. Mom.		
Johann v. Uft zu Laechhusen. Anfang des 17. Jahrhunderts aufgeschworen.						

Unbescheiden. (Zus.) 1333 werden Arnold, gt. Vebescheiden, und seine Frau Agnes, als Burgleute des Schlosses Lechenich, vom Erzbischof Walram v. Cöln aufgenommen. Agnes scheint eine v. Rode gewesen zu sein, denn Ecuardus de Rode (Merode), Herr zu Hemmersbach, besiegelt die Urkunde. Godert U. zu Palmerstorp, Wäpling, verkaufte 1412 dem Stifte St. Mauriz in Cöln 17 Morgen Land zu Palmerstorp.

Unverdorben, eine, schon in den ältesten Schreinen genannte, kölnische Familie. Es ließe sich von ihr ein langer Stammbaum aufstellen, den die Studien-Stiftungsacten ergänzen könnten; hier ein Stück davon:

Anton Unverdorben, 1520—30, (Arzbach), h. Marg. Pastors, welche sich später an 2. Hermann Walborn, 3. Melchior Mülheim, wieder verheiratete, † 14. Juni 1579.

1. Godgen. 2. Cath., h. 1. Wilh. Hillensberg. 2. Martin 3. Hermann, h. Mettilde 4. Cath. 5. Heinrich, 1530, h. N. N. Schnellen. Hackstein.

1. Johann, 2. Ludwig, 3. Wilhelm, 4. Hieronimus, 5. Heinrich, J. u. L., 6. Anna, Nonne Marge, 1536, h. Johann Mönch zu Al- Jesuit. Jesuit. Canon. zu Herrn h. Cath. Broelman. im Lämmchen. Pastor, Bürger zu Cöln 1558. tenberg. Leichnam in Cöln. 7. Cath., † coel.

Anna Cath., 1643, h. Caspar v. Cronenberg.



Unverzagde, ein Rittergeschlecht, welches in den ältesten Schreinsbüchern häufig vorkommt, und im Herzogthum Westphalen ansässig war. Es führte einen doppeltköpfigen Adler im Wappen. 1268 wird Daniel, gt. Unverzagde, Bürge für Theod. Herm. v. Heinsberg für die Verpflichtungen, die derselbe wegen seiner Veste Blankenberg gegen Graf Adolf von Berg eingeht. 1358 werden Albert Unverzagde und die Gebrüder Heinrich, Gerlach und Bernhard Unverzagde, zur Sühne ihrer Vergehen gegen den Grafen von Berg, dessen Land sie beunruhigt haben, unwiedersagte Männer. 1385 schwört Luytgin (so schreibt die Urkunde, das Siegel sagt: Ludolph) Unverzagde dem Herzog v. Berg Urfehde.



Upheim, unter diesem Namen kommt Died. von U. 1454 in einer Urkunde von Döringhof, als Anverwandter von Daniel von Irnich, vor. Er siegelte, wie neben, mit einem quergetheilten Wappen, im obern Felde einen Vogel. Er ist also wohl zweifellos aus der Familie Irnich, und gehört zu denen, welche ich oben, Seite 109, unter Opheim anführte.

Urbach, ein Ort im ehemaligen Bergischen Amte Porz. Davon kommen vor: 1217 Gerard de Urbach, im Gefolge des Grafen Adolf v. Berg, als dieser seinen Kreuzzug antrat. 1209 Adolphus de Urbach, Ritter, Heinrich und Died. Flecke, in Verbindung mit Gerhard von Frechen, befehdeten ihn, er lebte noch 1304. 1357 Hermann de Dirbach, Canon. zu Cöln, war Wohlthäter der Cartheuser.



Vane, Fane. Der Stammsitz ist mir nicht bekannt. Einige wollen ihn von Fahn, 3 Ortschaften im Kreis Mülheim, Kirchspiel Overtath, Hochkeppel und Odenthal, leiten. Es kommt auch eine Niederlassung Vanenburg vor, welche später an die Familie von Essen überging. Ein Herr von Essen, hinterließ mit seiner Frau, Wilhelmine v. Tork, nur eine Tochter, Judith Marg., Erbin zu Vanenburg, welche gegen 1740 Philipp Henr. v. Gollstein zu Grundfort heirathete (A. S. 116). Als der erste Fane in hiesiger Gegend kommt, in Urkunden der Abtei Siegburg, 1385 Burgard B. mit seiner Frau Odilia vor. Beide wohnten zu Güls. Später finde ich, 1400, Johann B. In England spielt dieses Geschlecht noch jetzt eine große Rolle. Es sind aus ihnen die noch blühenden Herzoge von Cleveland, die Grafen von Westmorland, die Lord Bernhard, die Freiherren von Long Newton, Hutton Dungannon, Tempest, Fletcher, die Vicomte Vane u. s. w., hervorgegangen. Sie führen in Gold drei (2. 1.) blaue Panzerhandschuhe. Die Linie zu Newton hat außerdem im rechten Oberwinkel eine rothe Bierung. Die Abstammung ist:

Sowel Vane, geb. zu Monmuth.

Henrich Vane, wurde von Eduard, dem schwarzen Prinzen, bei der Schlacht von Portiers 1350, zum Ritter geschlagen, h. Grazia v. der Lecke, Tochter des Ritter Stephan.

Johann Vane, h. Isabella v. St. Owen, Tochter und Erbin von Martin von St. Owen.

Richard Vane, h. Elisabeth Trafford, Tochter des Ritters Peter T.

1. Henrich, der Aeltere. 2. Henrich Vane, der Jüngere, h. Isabella Versall, Tochter des Ritters Henrich.

1. Henrich. 3. Nalpy, von König 3. Johann Vane, Herr zu Lumbidge in Kent, machte 16. April 1488 sein Testament, (3. Juni 2. Humprech. Henrich VIII. zum Ritter gerichtlich hinterlegt), woraus hervorgeht, daß er und sein Vater sich Vane schrieben, h. Isabella Darell, Tochter von Johann.

1. Richard Vane, zu Badshill, 2. Johann Vane, Knappe, Herr zu Hadloe in Kent, 1533, h. Johanna Sawte zu 3. Thomas Vane. Stammvater d. Grafen v. Westmoreland. Sawte, Tochter und Erbin von Eduard.

N. Vane. 1. Henrich Vane, Ritter, Herr zu Hadloe, 2. Richard, h. N. N. und hinterließ Kinder. Thomas Vane, natürlicher Sohn, h. Maria Vane, ihre Vetter. 3. Maria, h. Thomas Vane, ihren Vetter. 4. Dorothea, h. Thomas Whitenhall zu Cast. Peckam. 5. Anna, h. Johann Abach zu Schropshire. 6. Alice, h. Thomas Colley.

N. Vane. Henrich Vane, zu Hadloe, Ritter, h. 1. Maria Vane, Thomas, Erbin zu Burton, † imp. Maria Vane, Erbin zu 2. Margaretha Twissen, Tochter von Roger T. zu Cast. Peckam. Burton, h. Henrich Vane.

Franz Vane, 29. Dec. 1624 zum Grafen v. Westmorland ernannt, † 21. März 1629, h. Maria, einzige Tochter von Anton Mildmay von Apethorpe. 1. Henrich, (schrieb sich mit seinen Nachkommen: Vane), Herr zu Raby Castel, in der Grafschaft Durham. Spielte eine mächtige Rolle, war unter Jacob I. Schatzverwahrer des Prinzen v. Wales, unter Carl I. außerordentlicher Gesandter, zuerst bei den Generalstaaten, demnächst in Schweden, bei seiner Rückkunft erster Staatssecretair und Geschworener des Geheimraths. Hiel in Ungnade in Folge, wie es heißt, ob Streitigkeiten mit Stafford. Legterer nannte sich Baron von Raby, was Henrich, als Besitzer von Raby, nicht zugeben wollte, h. Franzisca Darey, Tochter u. Nitterbin v. Thomas D. zu Tollethunt Darey in Essex.

Mildmay, Graf v. Westmorland, h. 1. Grazia Torneyhurst, 2. Maria Vere. 1. Henrich Vane zu Foerland in Kent, Schatzmeister des Seewesens unter Carl II. Von den großen Einkünften, welche diese Stelle eintrug (in einem Jahre erreichten sie 30,000 Pfund), nahm er nur 2000 Pfund, die sein Agent erhielt. Das Uebrige verwendete er zum allgemeinen Besten. Von ihm stammen die Herzoge von Cleveland. 2. Wilhelm. 3. Georg Vane, 22. Nov. 1640 zum Ritter geschlagen, h. Elis, einzige Tochter und Erbin v. Ritter Lionel Madison zu Rogerley und New. Castelle-Upon-Lyne. 4. Eduard, † jung. 5. Walter B., Herr zu Lorycliff und Schlipbome. 6. Carl B., Herr zu Shipwell in Durham.

exIma. 1. Carl, Graf v. Westm., † imp, h. 1. Elis. 2. Vere, Graf von Westmorland, h. 1. Elis. 2. Dorothea, Tochter Robertis Alderman zu London. Christoph Vane, wurde 8. Juli 1699 von Wilh. III. zum Pairs von England und Lord Bernard v. Berrardcastle in Durham erhoben, † 20. Oct. 1723, h. Elisabeth, Gräfin v. Clare, Tochter von Gilbert Holles, Graf von Clare. 1. Lionel Vane zu Long Newton, in der Grafschaft Durham, h. Catharina, Tochter von Georg Fletcher zu Hutton in Cumberland. 2. Georg B. zu Richmond in Yorkshire, h. Ester, Tochter v. Gny Carleton, Bischof zu Chichester.

1. Vere II., Graf v. Westm., † 1699 coel. 2. Thomas, Graf v. Westmorland, königl. Geh. Rath, Gouverneur der Provinz Northampton, † 14. Juli 1736, h. Catharina, Tocht. u. Erbin von Carl Streynger v. Carlton, Wittve v. Richard Beaumont zu Whiteley, † 1730, 2. 1732 Elis. Fich. 3. Johann, Lord Catherlough, Graf v. Westmorland, seit 1736 Gouverneur der Provinz Northampton. Davon die fernern Grafen. 1. Gilbert Vane, Lord Bernard, h. II. zum Baron von Dungannon in der Grafschaft Tyrone, u. Radles von Bicecomt Vane, Pair v. Irland, erhoben, h. Lucia, Tochter von Wilhelm Joliffe v. Carewell. 1. Georg Vane zu Long-New. Bachon. 2. Henrich Vane, zu Hutton, nahm den Beinamen Fletcher an, † 1761, 73 Jahr alt. 3. Walter, brechte seinen Vnder-Henrich, und nahm den Beinamen Fletcher an, h. N. N. 4. Maria, h. Joh. Spaerman zu Seefeld. 5. Lionel Vane, Secretair des Prinzen v. Wales, h. N. N. Davon noch lebende Nachkommen.

Henrich Vane, Lord Bernard, wohnte 1726 wegen Saunceston dem Parlament bei, h. 9. August 1725 Barbara Grazia Fitz Roy, älteste Tochter Carls, Herzogs von Cleveland. 2-6 Söhne. 7-9 Töchter. 1-2 Söhne, † jung. 3. Wilhelm, 1728, Ritter. Henrich Vane zu Long Newton, wurde 13. 1782 zum Baron v. Long-Newton ernannt, † 7. Juni 1794, h. Francisca, Erbin und Tochter v. Johann Tempest zu Sherburne in der Grafschaft Durham, † Jan. 1796. N. Vane-Fletcher, h. N. N.

N. Vane, Lord Bernard. Henrich Vane, Baron von Long-Newton, nahm, vermöge Parlamentsacte den Beinamen Tempest an, † 1. August 1834, h. Anna Cath. McDonnell, Gräfin von Antrim. Lionel-Wright-Fletcher Vane zu Hutton, wurde 1786 zum Baron von Hutton ernannt.

Francisca Anna Emilie Vane, Erbin der Baronnie Long-Newton, h. Carl Wilhelm, Marquis von Londonderry, deren Nachkommen die Baronnie besitzen.



Varnhagen von Ense. Der Stamm ist Ense. Dieser Stamm, der von Ober- und Nieder-Ense bei Werl, im Herzogthum Westphalen, seinen Namen und Ursprung leitet, und in seiner Hauptlinie später zu Salzkotten residirte, gehörte dem Dynasten-Geschlechte an, führte eine Pferde-Präme im Wappen und hat sich in mehrere Aeste verzweigt, die sich durch Beinamen unterscheiden. Der eine Ast nahm nach der Burg Varnhagen, eine Stunde von Arnberg in einem Walde, der noch jetzt Varnhagen heißt, den Namen Varnhagen (auch Vornhagen von Ense, oder Ense, gt. Varnhagen, an. Die Burg wurde in der berühmten sechsten Fehde, 1446, zerstört, (Vergl. Emminghaus memorabilia susatens, pag. 661.) die Ru-dera davon sind noch sichtbar. Dieser Ast hat das Wappen golden, die Präme schwarz und auf dem gekrönten Helm die Präme, zwischen zwei goldenen Adlersflügeln, wiederholt. Ein anderer Ast hieß Ense, gt. Schnidewind, auch wohl Schnidewind allein; bei ihm ist der Schild silbern. Der dritte Ast heißt: Ense der Kogeler, Kogeler. Die Mitglieder aus den drei Aesten nennen sich auch wohl nur nach dem Beinamen, so wie es die op dem Berg, welche offenbar hierher gehören, gleich anfangs gethan haben. Ich finde: 1193 Philipp Enzene, im Gefolge des Cöln. Erzbischofs. 1220 Ludowicus Dictus Ense. 1253 Conrad von Ense, Knappe. 1267—87 Richardus de Ense, Sophia v. Essepe (Essepe), Tochter von Ritter Udo v. E. und Elisabeth, seine

Frau. 1279—98 Anton v. E. 1282 Hermann v. E. 1298 Henrich v. E. 1308 Henricus nobilis dictus de Ense, Ritter, Conrad Kogeler, Henrich Ense, senior. 1321 Conrad v. E. 1333 Curt v. E., Herr zu Baldinchoff, im Kirchspiel Erwitte. 1334 Wigand v. E., Knappe. 1336 Richard v. Ense, gt. Fresden, Ritter. 1370 Johann dey Kogeler. 1393 Aert v. E., 1401—3 Gert v. E., Gert v. Ense, gt. Schnidewind, Amtmann zu Räden, er wurde 1405 mit Bernt von der Lippe vom Kaiser Ruprecht in die Reichsacht erklärt (Schaten). 1406 verschreibt Joh. v. Ense mit seiner Frau Aleid, dem Wilhelm v. Blatten eine Rente aus dem Zehnten zu Nörvenich. 1405—12 Richard v. E. 1412 verspricht Richard v. E. dem Bischof v. Paderborn Hilfe, gegen Stadt und Capitel Paderborn. 1413 verpfändet Bischof Wilh. v. Paderborn dem Gerhard v. E., Amt Erwitte. 1433 belehnt denselben der Herzog von Cleve mit Haus zum Loe, bei Lippstadt. 1424 ist Johann v. E., gt. B., Amtmann zu Iserlon. 1449 erhält Richard v. E., gt. B., Amt Buderich und Stadt Werl, vom Erzbischof von Cöln in Pfandnutzung. 1432 ist Wigand v. E., gt. S., Amtmann zu Werl, und 1491 Henrich v. E., gt. S., mit Amt Buderich und Stadt Werl im Streit, in beiden Fällen entscheidet der Erzbischof. 1425—54 Richard v. E., gt. S., Amtmann zu Werl, † vor 1458 mit Hinterlassung eines Sohnes, Henrich. 1434—50 Hermann v. E., Henrichs Bruder, vom Herzog v. Cleve mit einem Burglehn zu Schermbeck belehnt. 1457 schwört Wilh. v. E. dem Herzog von Jülich und Berg Urfehde. 1462 erhält Godart v. E. Amt Büren und Amt Brilon, von Erzbischof Died. von Cöln, in Pfandnutzung, letzteres hatte schon Godarts Vater besessen. 1463 Curt v. E., Amtmann zu Altena. 1464 Gert Scheidewind, Ritter. 1467 Richard v. E., Amtmann zu Balve. 1468 Henrich v. E., Lisbeth v. der Rede, seine Frau. 1474—87 Curt v. E., gt. B., Cath. seine Frau. 1480 N. v. E., gt. S., Curt von Brede zu Reigern, ihr Mann. 1481 beschwört Andrian v. E. mit Andern, die Uebereinkunft zwischen Erzbischof Hermann v. Cöln und Herzog Johann v. Cleve. 1499 wird zwischen dem Erzbischof v. Cöln und Landgraf Wilh. v. Hessen Friede geschlossen, dem gemäß Conrad v. E. die gemachten Gefangenen freigeben muß. Johann v. E. und Hermann v. Hanxler hatten Died. Ovelacker und seine Gefellen auf freier Straße getödtet. Sie versprachen 1493 dem Erzbischof von Cöln auf Erfordern sich vor dessen Richterstuhl zu stellen, oder wenn ihnen dieses nicht gelegen, 400 Goldgulden zu zahlen, und für die Ermordeten eine Memorie zu stiften. 1502 Johann v. E., gt. B., Anna v. d. Eide seine Frau, sie war 1504 Wittwe. 1508 Henrich v. E., gt. S. Marschall des Herzogs v. Geldern, blieb todt im Schloß Pouderoeyen. 1515 Adrian v. E., Droste zu Erwitte, und Gert v. E., gt. S. 1580 Melchior B., gt. E., lutherischer Pastor zu Wydenest, h. 1. N., 2. Christine von der Brüngen. Sein Sohn war ebenfalls Prediger.

Richard v. Ense, Herr zu Bergstraße, h. N., Edelfrau von Rädenberg, 1320.

N. N.
N. N.

N. v. Ense, gt. Schnidewind, h. N. v. Brydag (v. d. Rede?)

Wilhard v. E., gt. S., Amtmann zu Werl, sehr reich 1480, h. Moralda v. Koffum, Tochter v. Johann und Beatrix v. Hafften, Wittwe von Johann v. Gent zu Dye, wiederverh. 1522 an Heiner von Berne. Sie † 1555.

Ida v. Ense, gt. S., Erbin zu Bergstraße, Mavecke, Werl und Räden, h. Died. v. Plettenberg, gt. v. der Möllen zu Berge und Hufen.

Henrich v. Ense.

1. **Goddert v. Ense,** h. Bernette, 1398. 2. **Henrich,** 1398.

1. **Henrich.** 3. **Regula,** 1398. 1. **Wilhelm.** 2. **Gert,** 1398. 2. **Greta.**

Gert v. E., 1408—22 clev. Rath, h. **Berta.**

Henrich, Amtmann zu Brilon, 1454 von Died. Brydag, mit Hof Schalern belehnt.

Gert v. E., h. **Catharina v. Schending.**

Maria, h. **Balduin v. Brenken,** 1530.

Henrich v. Ense, gt. Snydewinth, Knappe, h. **Christina,** 1322.

1. **Henrich.** 2. **Bertradiß,** 1322.

N. v. Ense, gt. Schnidewind, h. **Imma v. der Rede,** 1480.

1. **Georg,** 2. **Adrian,** 1502 Amtmann, wurde wegen 3. **Heidenreich,** 1480. Freistuhl Dedingen zur Versammlung der Stuhlherren nach Arnberg geladen.

N. v. Ense.

1. **Bernette** zu Gerckenbael, † imp. vor 1511, h. 1457 **Henrich v. Barß,** † 1486. 2. **Adrian,** erbte 1511 von der Schwester Gerckenbael.

N. v. Ense.

1. **Curt v. Ense,** gt. der Kogeler, kaufte 1411 v. Johann v. Sümern ein Gut. 2. **Anna,** 1411.

1. **Lysa,** 2. **Johann v. Ense,** gt. Varnhagen, 3. **Curt junior,** 1411. 1411. 1424—29 Amtmann zu Iserlon, h. **Belecke,** 1411—29.

N. v. Ense, gt. Varnhagen, h. **N. v. Langen,** 1490.

Anna v. E., gt. B., 1507 **Gert Gruter** von Berbringen.

Heinrich v. Ense zu Anröchte, 1445 in der soester Hebde, Amtmann zu Anröchte und Weferkotten, 1444-57.

Gert v. Ense zu Anröchte, h. N. v. Bernichthausen.

1. Heinrich v. E. zu Weferkotten, h. Nabe v. Kaufstein, Tochter von Nabo 2. Elis., h. 1527 Georg v. Westhof zu Letmate, er war 1556 † und Cath. v. Birnmund.

1. Adrian zu Weferkotten, † 1594, Droste zu Stromberg, vertrat sich 1575 mit Erzbischof Salentin wegen Amt und Schloß 2. Tochter, h. Anröchte, Domherr zu Münster, resignirte und h. 1565 Johanna v. Naesfeld zu Ostendorf, Tochter von Adolf und Irmgard N. von Pa-penheim. Schenklin zu Wevern.

1. Heinrich zu Weferkotten, Droste zu Stromberg, turnirte auf 2. Irmgard, h. Lubbert 3. Elis., h. Curt v. 5. Cath., h. Mathias der jülich. Hochzeit 1585, h. Theodora v. und zu Brüggen, v. Brempt zu Berge und Jmbfen zu Bever. von Wendt zu Holt-zofter von Burchard und Metilde v. Görde, † 1592 1. Nov., Witten. 4. Tochter, h. N. v. feld. begraben zu Erwitte. Schmedlage.

1. Wolter Philipp zu Weferkotten, h. 1. Gertrud Agnes v. Münchhausen, Tochter v. N. v. N. zu Eifel und N. v. Gade. 2. Cath. von Görde, Tochter von Christ. zu Siedrmede und Elis. v. Fürstenberg zu Schnellberg.

exIma. 1. Georg Philipp zu Weferkotten und Berne, geb. 1649, ex2da. 2. Tochter, 3. Adam Phil., h. Maria Dorothea v. Ne- † 23. Jan. 1681, beg. zu Erwitte, h. Marie Elis. v. Brede, zu Bräu- h. N. v. West- heim zu Sunder, Mühlen, Tochter v. Herm. u. Barb. ninghausen, Tocht. v. Joh. Henr. u. Sib. Elis. v. d. Horst zu Hellenbrock. phalen. Cath. Korff, gt. Schmitzing, † 1701.

Johanna Dorothea Bernh. v. Ense, Erbin zu Weferkotten, † zu Cath. Dorothea, † 1729, h. 1686 Casp. Steph. v. Balke zum Ansfeld 1717, h. Christoph Bernh. Georg v. Schade zu Ansfeld. Hocholl u. Fahr, Münster. Oberstl., fiel vor Bonn 1689, 33 Jahr alt.

Johann (Diederich) Varnhagen von Ense, h. N. v. Barst, (soll auch eine Langen und Dängel zur Frau gehabt haben).

1. Johann, 2. Hermann, Droste zu Altena, Neustadt und Iserloen, clev. Rath, 3. N. N. 4. Mag. Conrad B. v. E., Canonicus B. M. V. ad gradus zu Eöln und Soest, Dechant u. Pastor zu Iserloen, assistete daselbst eine Blutcurie u. gab sie zuerst 1524 seinem Neffen Johann, † 1530.

1. Elisabeth, Erbin zu Erleburg, Bredeuoel und 2. Johann, 1. Johann, Besizer der Bicarie zu Iserloen, 1524 investirt, 1558 Pastor zu Iserloen, wurde Protestant, † 3. Dec. 1582, h. 1. N. von Kettler, Schwester Gotthard's, des ersten Herzogs v. Gurland. 2. Elis. Stiftings.

exIma. 1. Johann, an die Stelle seines Vaters Pastor zu Iserloen, geb. ex2da. 2. Conrad, Vicarius zu Iserloen, † 22. Juli 1599, h. 17. Juli 1564, † 11. Juli 1616, h. Marg. Sparenscheidt, Tochter Cath. Trosner, Tochter des Bürgermeisters, wieder verh. an von Johann Bernhard, Camerarius zu Iserloen. Caspar Westhoff.

1. Johann, geb. 1595, † 1559 an der Pest. 2. Johann Bernbard. 3. Caspar Everh., einer dieser beiden studirte 1631 zu Rostock, wurde Leibarzt des Königs Gustav Adolf v. Schweden und später der Königin Christ., v. ihm stammt die schwed. Linie. 4. Johann, geb. 1601, folgte seinem Vater in der Pastorat, † 18. Dec. 1645, h. 1. Catharina Lobbecke. 2. Engel. Theves, Tochter des Bürgermeisters zu Al-tena. 5. Joh. Hermann, geb. zu Iserloen, 1646 Notar. publ. Caesar., dann Bürgermeister zu Altena, h. 1. N. Pauli. 6. Cath., h. 1. Thomas Haver, Pastor zu Unna, 2. Caspar Diederich Numpf, Rector daselbst 7. Anna, h. Casp. Ledebur zu Lüttring-hausen. 8. Marg., † jung. 1. Martin, folgte seinem Vater in der h. N. Kubl- man. 2. Marg., Stelle und wurde auch Kirchspielpre- diger, † 17. Aug. 1636, h. Anna Caspar Pauli. Duisberg.

exIma. 1. Cath. Elis., h. Peter Gerhardi, Pastor zu Berdol. 2. Anna Marg., h. Heinrich Schmid zu Altena. ex2da. 3. Johann Friederich, folgte dem Vater in der Pastorat, geb. 1645, † 14. Oct. 1701, Theo- logischer Schriftsteller, Poet, Humorist, großer Kanzel- eiferer. Er riß den Befehl des großen Churfürsten, der die luth. Kirche in Iserloen den Reformirten zuwies, von den Kirchhüren, wurde darauf nach Cleve gebracht und vom Churfürsten hart angelassen, behielt aber Recht. Seine Adventsontagspredigt von 1695 „Die Prozes- Narren“ ist gedruckt. In einem Kalender des Jahres 1701 schrieb er: „CCe Mors aVerlt und starb auch in diesem Jahre, h. 17. Oct. 1668 Cath. Varn- bagen, Tocht. v. Dieb. Fried. u. Maria Cath. Deype.

1. Johann, folgte dem Vater in der Pastorat, † 26. März 1737, h. 1. 8. Sept. 1713 Elisabeth Polman, Tocht. des Kaufmanns und Schöpfen Johann Wilh. zu Neppinghausen. 2. Maria Elis. Numpff. 2. Johann Fried. N. Polman, Pastor zu Lüttershausen. 4. Susanna, h. Georg Thomaskrbani, Kirch- spielprediger. 5. Christine. exIma. Joh. Bern- hard, zuerst Arzt in Paderborn, wurde durch den Einfluß der Jesuiten katholisch, lebte 1693 in Altena, h. N. N. Henr. Gottfried Justus, geb. in Gorbach 28. April 1727, Dr. der Me- dicin, Stadtphysicus daselbst, † 2. Mai 1774. Johann Adolf Theodor, geb. in Gorbach 9. Juli 1753, Pastor 1777, Senior Ministerii, 1805, h. N. N. 1. Casp. Died., folgte seinem Vater in den Stellen, geb. 11. März 1681, † 19. Juni 1730, h. 29. Aug. 1713 Maria Elis. Hammer- scheidt, Tocht. des Bürgerm. u. Landr. Henr. in Plettenberg u. d. Urf. Sümmerman. 2. Anna Maria, h. Franz Died. Ebbing- haus 1. U. L. 3. Elis. Barb., h. 1705 Joh. Henr. Pütter, Kaufm. zu Iserloen, Eltern des berühmten Rechts- gelehrten Pütter. 4. Anna Cath. Ger- h. 1713 Joh. Nic. Trappe, regier. Bür- germ. u. Baumeister in Worms. 5-6 † jung.

1. Eleonore, geb. 1752, Nonne zu St. Barbaragarten in Rheinberg. 3. Franz Anton, studirte die Rechte, war eine Zeitlang Professor der neu- en Sprache an der Universität zu Eöln, † in Lüttich. 2. Joh. Andreas Jac., geb. zu Düsseldorf 1756 13. Sept., studirte zu Hei- delberg, Straßburg, Paris, wurde chirur. Medicinalrath u. Stadtphysikus zu Düssel- dorf, ging 1791 nach Straßburg, um Prof. an der Universität zu werden, allein die Universität hörte durch die Revolution auf, u. da die gemäßigte Partei, der er angehörte, unterlag, verließ er Straßburg u. kehrte nach einigem Aufenthalt in Brüssel u. Aachen in die Heimath zurück. Hier aber wurde ihm der Prozeß gemacht, er habe, hieß es, den franz. Bürgerreid geleistet, ihm könne daher der Aufenthalt in den churf. Staaten nicht erlaubt werden. Er ging nach Hamburg 1794, wo er als ausübender Arzt sehr wohl gedieh, aber schon am 5. Juni 1799 starb, h. Anna Maria Cunz, Tochter eines straßburger Rathsherrn, † 16. Aug. 1826 zu Hamburg. 2-3 N. N. 1. Arnold Fried. Christoph, geb. zu Waldeck 28. Jan. 1779, † zu Arolsen 12. Juli 1827, Dr. Philos. u. fürstlich waldeck'scher Justizrath, h. N. N. 2. Anna Cath. Marq., geb. 1720, h. Rutger Bernt v. d. Neck, Kaufmann. 3. Maria Elis., geb. 1724, h. Henr. Thomä, Kaufmann. 1. Joh. Died. Hermann, folgte dem Vater in den Stellen, geb. 20. Juni 1714, h. 1743 Helene Cath. Wassen, Tocht. des Kaufmann Reinh. B. zu Iserloen. 1. Reinhard Died., geb. 1744. 2. Died. Fried. geb. 1745, † 1746. 1-3 Söhne. 4-5 Töchter. 6. Fried. Ludw. Wilh., geb. 24. Febr. 1783 in Wetterburg. Portugies. Ingenieur, Oberst u. Bergwerks- director in Brasilien, dann in Portugal, Ritter des Christus- Ordens, † 16. Nov. 1842, h. Donna Maria Flavia de sa Magalhaens. 3-6. 2 Söhne, 3 Töchter.

1. Rosa Maria, geb. 28. Mai 1783, † 22. Jan. 1840 zu Hamburg, h. 1815, Dr. Alfing, Arzt daselbst. 2. Carl August Ludw. Phil. Varnhagen v. Ense, geb. zu Düsseldorf 21. Feb. 1785, Dr. der Medizin u. Philosophie, in öst. u. russ. Kriegsdiensten, Preuß. Geh. Legationrath. Ueber ihn siehe dessen Denkwürdigkeiten u. vermischte Schriften. 2. Auflage, Brodhans 1853, Bd. 1-3. 1. Franz Adolf, geb. im März 1816, Ingenieur, Officier und Mitglied der Königl. Academie der Wissenschaften zu Lissabon, ist portugiesischer Schriftsteller. Im Jahr 1839 erschien von ihm in Lissabon: Diario da Navega çao de Martin alfonso de Souza, publicado por Francisco Adolfo de Varnhagen.

1. Eleonore, geb. 1752, Nonne zu St. Barbaragarten in Rheinberg. 3. Franz Anton, studirte die Rechte, war eine Zeitlang Professor der neu- en Sprache an der Universität zu Eöln, † in Lüttich. 2. Joh. Andreas Jac., geb. zu Düsseldorf 1756 13. Sept., studirte zu Hei- delberg, Straßburg, Paris, wurde chirur. Medicinalrath u. Stadtphysikus zu Düssel- dorf, ging 1791 nach Straßburg, um Prof. an der Universität zu werden, allein die Universität hörte durch die Revolution auf, u. da die gemäßigte Partei, der er angehörte, unterlag, verließ er Straßburg u. kehrte nach einigem Aufenthalt in Brüssel u. Aachen in die Heimath zurück. Hier aber wurde ihm der Prozeß gemacht, er habe, hieß es, den franz. Bürgerreid geleistet, ihm könne daher der Aufenthalt in den churf. Staaten nicht erlaubt werden. Er ging nach Hamburg 1794, wo er als ausübender Arzt sehr wohl gedieh, aber schon am 5. Juni 1799 starb, h. Anna Maria Cunz, Tochter eines straßburger Rathsherrn, † 16. Aug. 1826 zu Hamburg. 2-3 N. N. 1. Arnold Fried. Christoph, geb. zu Waldeck 28. Jan. 1779, † zu Arolsen 12. Juli 1827, Dr. Philos. u. fürstlich waldeck'scher Justizrath, h. N. N. 2. Anna Cath. Marq., geb. 1720, h. Rutger Bernt v. d. Neck, Kaufmann. 3. Maria Elis., geb. 1724, h. Henr. Thomä, Kaufmann. 1. Joh. Died. Hermann, folgte dem Vater in den Stellen, geb. 20. Juni 1714, h. 1743 Helene Cath. Wassen, Tocht. des Kaufmann Reinh. B. zu Iserloen. 1. Reinhard Died., geb. 1744. 2. Died. Fried. geb. 1745, † 1746. 1-3 Söhne. 4-5 Töchter. 6. Fried. Ludw. Wilh., geb. 24. Febr. 1783 in Wetterburg. Portugies. Ingenieur, Oberst u. Bergwerks- director in Brasilien, dann in Portugal, Ritter des Christus- Ordens, † 16. Nov. 1842, h. Donna Maria Flavia de sa Magalhaens. 3-6. 2 Söhne, 3 Töchter.

1. Eleonore, geb. 1752, Nonne zu St. Barbaragarten in Rheinberg. 3. Franz Anton, studirte die Rechte, war eine Zeitlang Professor der neu- en Sprache an der Universität zu Eöln, † in Lüttich. 2. Joh. Andreas Jac., geb. zu Düsseldorf 1756 13. Sept., studirte zu Hei- delberg, Straßburg, Paris, wurde chirur. Medicinalrath u. Stadtphysikus zu Düssel- dorf, ging 1791 nach Straßburg, um Prof. an der Universität zu werden, allein die Universität hörte durch die Revolution auf, u. da die gemäßigte Partei, der er angehörte, unterlag, verließ er Straßburg u. kehrte nach einigem Aufenthalt in Brüssel u. Aachen in die Heimath zurück. Hier aber wurde ihm der Prozeß gemacht, er habe, hieß es, den franz. Bürgerreid geleistet, ihm könne daher der Aufenthalt in den churf. Staaten nicht erlaubt werden. Er ging nach Hamburg 1794, wo er als ausübender Arzt sehr wohl gedieh, aber schon am 5. Juni 1799 starb, h. Anna Maria Cunz, Tochter eines straßburger Rathsherrn, † 16. Aug. 1826 zu Hamburg. 2-3 N. N. 1. Arnold Fried. Christoph, geb. zu Waldeck 28. Jan. 1779, † zu Arolsen 12. Juli 1827, Dr. Philos. u. fürstlich waldeck'scher Justizrath, h. N. N. 2. Anna Cath. Marq., geb. 1720, h. Rutger Bernt v. d. Neck, Kaufmann. 3. Maria Elis., geb. 1724, h. Henr. Thomä, Kaufmann. 1. Joh. Died. Hermann, folgte dem Vater in den Stellen, geb. 20. Juni 1714, h. 1743 Helene Cath. Wassen, Tocht. des Kaufmann Reinh. B. zu Iserloen. 1. Reinhard Died., geb. 1744. 2. Died. Fried. geb. 1745, † 1746. 1-3 Söhne. 4-5 Töchter. 6. Fried. Ludw. Wilh., geb. 24. Febr. 1783 in Wetterburg. Portugies. Ingenieur, Oberst u. Bergwerks- director in Brasilien, dann in Portugal, Ritter des Christus- Ordens, † 16. Nov. 1842, h. Donna Maria Flavia de sa Magalhaens. 3-6. 2 Söhne, 3 Töchter.



Varrensbeck, Varrenbeck, Varrenberg, führten in rothem Felde einen oben und unten gezimnten Querbalken, scheinen mit den Kesselrode eines Stammes, und nannten sich nach dem Ritterstz, jetzt in der Varresbeck genannt, bei Sonnborn an der Wupper, P. de Werth in Elberfeld gehörig. 1241 kommt vor: Elisabeth, Tochter von Gysso de Varinsbeck. 1397 gelobt Johann v. Varrenbeck, mit der übrigen Ritterschaft von Berg, den Vergleich zwischen Herzog Wilhelm und seinen Söhnen aufrecht zu erhalten. Wahrscheinlich gehören auch hierher die Liesländischen Fahrensbeck. Davon heirathete in der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts, Anna v. F. zu Heymer in Liesland, Johann Dücker zu Lodigser daselbst, und etwas später Died. F. zu Heymer und Udenkuhl, Magd. Duicker, Tochter von Fried. zu Paister in Liesland. Noch später war ein F. dort mit Anna Upful verheirathet.

Belde. (Zus.) Ich finde noch 1441 Johann von Belde, Ritter, † vor 1444, stiftete die Kapelle zu Belde, 1440 war Sibert Spee Herr zu Belde; später besaßen es die Hochsteden, jetzt hat es Fürstenberg.

22 v. c. m. Siepe + 190

Velbrück. (Zus.) Der Sitz dieses Namens liegt bei Norff. Bolmerkeim wird von andern als Wollersheim bei Düren bezeichnet. Ich finde noch: Es werden zu Abtissinnen erwählt, 1479 Maria v. B. zu Fürstenberg, bei Kantem, 1540 Christine v. B. († 1570), und 1694 Luise v. B., † 1722, beide zu Neuß. 1508 Ludolph v. B. 1550 unterzeichneten die kölnische Landes-Vereinigung: Bernh. v. B. zu Neuerburg, Amtmann zu Vianden, und Ludolf v. B. zu Bachem, Erbkämmerer. Bernh. v. B. zu Garath, h. Marg. Duad, Wittwe von Bodenberg-Kessel. Anna v. B. zu Garath, h. Anf. 17. Jahrh. Jost v. d. Recke zu Brüggem. 1628 Gerard v. B., gt. Aldenbrück, Amtmann zu Bornesfeld. Mit dem Gräflich Wanderscheid-Blankenheimer Lehn, Erb, waren belehnt: 1500 Reinh. v. B., 1557 Gerhard v. B., 1581 Fried. v. B. (Bartsch Giffria I. I. S. 594). 1697 Freiherr von B., Commandant zu Düsseldorf. Der Stammbaum ist folgender Art zu ergänzen und zu verbessern:

N. v. Velbrück zu Mirlo, N. v. Leek. N. v. Bercken. N. v. Schlenderbau. bei Blitterswick.

Velbrück. Bercken. Marg. v. Velbrück, gt. Meiel (Mirlo), h. Joh. Raig v. Freng.

Johann v. Aldenbrück, gt. Bolmerkeim (Bolmerinheim, später Bolmeringen, jetzt Belmen, im Kirchspiel Garzweiler), h. Elis. v. Mirlo zu Milendonc.

1. Carl. 2. Simon v. Aldenbrück, gt. Velbrück nach dem Siege bei Neuß, 1458 vom Erzbischof Theoder v. 3. Jutta, h. Ludger v. Winkelhansen. Söln mit Hof Lovelich, bei Lieberg, belehnt.

1. Bernhard v. A., gt. B., h. Anna. 2. Ludolf, 1470 mit Lovelich belehnt. Bernhard, 1494. Ludolf v. Velbrück, gt. Aldenbrück, Herr zu Bachem, köln. Erbkämmerer, h. Maria v. Lugerath, Erbin zu Bachem.

1. Bernhard, 1539, unterzeichnete die Geldern-Glev. 2. Rigmond. Rutger v. B., gt. A. zu Bachem, köln. Erbkämmerer, h. Maria v. Flohdorp, Erbin zu Esum.

1. Gerard, Herr zu Muel, Amtmann zu Monheim, unter- 2. Arnt, unterf. Adam zu Bachem und Esum, h. Anna v. Kesselrode, segelte 1550 die köln. Landesvereinigung, † vor 1563, h. 1551 die kölnische Tochter von Johann zu Landscheid und Fried. von Spies. Anna v. Metternich zu Niederberg. Landesvereinigung.

1. N., h. N. v. 2. Johann, † imp. 4. Bernhard, 1583 noch minor, Johann, Herr zu Bachem und G., curcöln. Erbkämmerer, ver- Erbach, Tochter 3. Marg., h. Rutger war 1585 auf der jählich. Hochzeit, kaufte 1591 Belde an Bilh. Duad v. Wiederath, h. Elis. Kolf von N. u. N. von v. Kessel zu Sachau h. Cath. Wolf Metternich v. Bettelhounen, Tochter von Bertr. und Maria Raig v. Freng, Stael-Golstein. sen, berg. Rittmeister. zu Gracht, † 4. Juni 1575. wiederveh. an Johann v. der Fovellich.

1 Sohn, h. 2. Anna, h. 1. Hieronymus, † 3. Wilhelm, 4. Gerhard, Herr Maria Cath. zu Neuerburg, Erbin von Bachem N. v. Graff, Gumprecht v. imp. Herr zu Horst, zu Lanquit, Auel, und des Erbkäm. Amts, h. Adolf Sigismund Tochter von N. v. Severghau. 2. Bernh., Herr zu Ga- im Glevischen, h. Agnes v. Bott- Raig v. Freng zu Keudenich, welchem Erzbischof Bestertolt. 3. Marg. h. rath, Hanshofm., Amtm. h. Anna v. lenberg, gt. Kes- Ferd. Bachem und die Erbkämmerwürde verlieh. Nutter von v. Bottlenberg, bad, h. Sophia von g. Kessel. gt. Ehl.

1. Tochter, h. N. v. 1. Anna Maria, Ab- 5. Cath., h. 1. Sohn, Herr Conrad Gumoert, Freiherr v. B., Herr zu Graven, Lanquit Tengnagel zu tiffin zu Dietrichen. 2. Wilh. v. Velbrück, h. N. N. Auel, Generalmajor, Kämmerer, Geh. Rath, Oberhofmeister, Amt- zu Horst, im Glevischen, 2. Joh. mann zu Windex, † 22. Januar 1673, begraben zu Düsseldorf, h. vor 1659 Maria Agnes von der Neuen. 2. Sohn, h. N. v. 2. Soph., Ab- Ad. Wolf. Met- 3. Maria Agnes v. Bott- 4. Otto Wilh. 9. Maria Ther. tiffin zu Maria-Capitol. ternich. 6. Eva, h. lenberg, gt. Kes- geb. 1659. 5. Adrian. 10. Maria Elis. 3. Anna Jab., Abtiffin zu Meltinghausen. 7. Maria, h. Henr. von Hasfeld zu Weisweiler. 7. N., † bei der Belagerung v. 1740, h. Adam, Graf v. Diman- stein, Statthalter der oberen Pfalz, † 26. Juli 1730 zu Düsseldorf.

1. Anna Maria, Abtiffin zu Dietrichen. 2. Soph., Abtiffin zu Maria-Capitol. 3. Anna Jab., Abtiffin zu Meltinghausen. 4. Otto Henr., Herr zu Grath, v. Söln mit Metternich belehnt, Oberstallm., Amtm. zu Grevenbroich u. Gladbach, h. Elis. Walpot v. Sassenheim zu Königfeld.

Marg. v. B., 1622 im Stift Maria im Capitol zu Söln aufgeschworen. 1. Cath. Const. † imp., h. 1. Wolfg. Ferd. v. Freng zu Stolberg. 2. Henrich, † imp. 3. Maria Theresia, h. Ernst Aug. Herzog von Augustenburg. Wilhelm v. Velbrück, † imp. 1. Rutger, Rittmeister, † 1676 in der Schlacht bei Bachem, h. Maria Fr. v. Hasfeld zu Weisweiler. 2. Bernh. Mag geb. 1659. 3. Wolfg. v. B., Comthur zu Wecheln, Amtmann zu Bindeck, reiste 1676 mit Prinz Joh. Wilh. 4. Otto Wilh. 5. Adrian. 6. Joh Sigis. 7. N., † bei der Belagerung v. Wien. 8. Marie Elis., Abtiffin zu Neuß. 9. Maria Ther. 10. Maria Elis. v. B., † 19. Feb. 1740, h. Adam, Graf v. Dimanstein, Statthalter der oberen Pfalz, † 26. Juli 1730 zu Düsseldorf.

Mag Henrich, einziger Sohn, Herr zu Richrath, Graven, Lanquit, Borst, Garath, Dyhounen, Auel, jählicher Geh. Rath, Kämmerer, Kanzler, wurde in den Grafenstand erhoben, h. Anna Maria v. Wachtendonc, Tochter von Arnold und Theodora v. Wendi.

1. Maria Carolina, h. 2. Anna Luise, h. Hfner Ludw. 3. Adam, Graf v. B., h. Maria Anna 4. Franz, Fürstbischof zu Lüttich. Fried. Isaac v. Weichs. v. Horvion.

1. Maria Elis., h. Freiherr 2. Maria Amalia, h. Freiherr 3. Maria Anna, h. Grafen 4. Carolina, h. Marquis v. Mesme v. Mirbach. v. Gynnich. v. Horvion.





Veldentz, Feldentz, auch von diesem bekannten Geschlechte, dessen Sitz an der Mosel liegt, ist das Wappen in dem kölnischen Vasallenbuche, I. Abtheilung, also blasonirt: ein blauer, bewehrter und gekrönter Löwe, mit ausgeschlagener, rother Zunge in Silber, auf dem Helm einen goldenen Hundskopf mit ausgeschlagener, rother Zunge und rothem Halsband.

Velen, (Vehlen), Dynasten, von dem Sitze gleichen Namens, in Westphalen stammend, waren auch in den Rheinlanden ansässig. Sie führten drei rothe Vögel, hintereinander schreitend, in Gold und auf dem Helm, zwischen zwei offenen Adlerflügeln, den Schild wiederholt. Hübnert hat von ihnen eine Stammtafel, die aber, in ihrem Anfange erfunden, am Schlusse sehr mangelhaft ist. Hier eine Abstammung und Aufschwörung wie ich sie finde:



Hermann, Edelherr v. Velen, † in der Schlacht bei Haffelt, h. **Margaretha v. Raesfeld,** Erbin zu Raesfeld.

Hermann, Statthalter zu Münster, Geh. Rath, Droste, Amtmann zu Meppen, Rheine und Bevergen, h. Marg. v. Morrien zu Nordkirchen.

1. **Hermann, Droste zu Meppen, Rheine und B., h. Marg. v. Hausen.** 2. **Johann, Domherr zu Münster.** 3. **Alexander I.,** kais. Oberst in Ungarn, münsterischer General, Marschall, Amtmann zu Sassenberg u. Bolbeck, h. **Agnes** von **Reerod.** Ihr Sohn **Alexander** kaufte das köln. Lehn Herrlichkeit Bregenheim, bei Kreuznach.

1. **Theodorich, Droste zu Meppen, h. Anna Sophia v. Wenden.**

1. **Hermann Matth., h. Marg. v. Galen.** 2. **Theodor, Domherr zu Münster.** 3. **Maria Alex. Elis., h. 1664 Otto Werner,** Freiherr von **Walpod-Bassenheim.**

Anton Heinrich, der letzte dieser Linie.

Herm. Marg. N. v. v. Bee- len.	M. v. v. Mor- rien.	Reerod. Imsten- radt.	N. von Hun- u. Ge- len.	N. v. Gros- beck.	N. v. Vo- lck.	N. v. Wit- ten- horst.	Herm. Georg, Graf v. Lim- burg, Bronchhorst, Styrum.	Hol- stein S.	Braun- schweig.	Spies. Ba- ten- berg.	Mün- ster- heim.
Alexander.	Agnes v. L.	Arnold, Graf v. H. u. G.	Marg. v. B.	Jodocus G. v. L. B. S.	Holstein S.	Spies.	Münster.				
Alexander, 1641 11. Oct. in den Reichsgrafenstand erhoben, 2. Frau war Anna Magd., Gräfin von Bentheim.			Maria Alexandrina, Gräfin v. Hunn u. Velen.			Hermann Otto, Graf v. L. B. S.			Anna Magd. v. Spies.		

Ferdinand Gottfried, Graf v. B., seine Geschwister bei Fabner 447 Tabelle.

Sophia Elis., Gräfin von Limburg, Bronchhorst, Styrum.

1. **Alexander Otto, Graf v. B.,** zu Raesfeld, Bregenheim u. aufgeschw., kais. General-Feldmarschall, Erbmarschall von Flandern, geb. 12. Januar 1657, † 10. Mai 1727, h. 1682 **Anna Carolina,** Burggräfin von Bayay, † 12. Jan. 1697.

2. **Charlotte Amalia, Gräfin v. B.,** im Stift Oberndorf aufgeschw., h. **Hermann Otto, Graf v. Limb. B. Styrum,** Sohn von Adolf und Isabella, Gräfin von Velen, ihrer Tante. Die übrigen Geschwister bei Hübnert.

1. **Alleg.,** geb. 1683, † im Nov. 1733, Graf v. Velen und Bayay, Freiherr von Raesfeld, Bregenheim, Doulien, Herr zu Steinwerck-Hagenbeck, Engelrodt, Tongernell, Erbmarschall von Flandern, Kurpfalz. Ge- neral, der letzte der Grafen. Seine Herrschaft Bregenheim fiel an Birmund, h. 19. April 1716 **Maria Charl.,** Gräfin von Merode, Tochter von Mar Albert. Sie überlebte.

2. **Carl,** † in kursf. Diensten.

3. **Hyacinth Jos.**

4. **Gabriel Phil. Clemens,** †† beide 1717 vor Belgrad.

Alleg. Otto Carl, geb. 16. Feb. 1717, † 20. März 1717.



Bell v. Bevelinghoven, schrieben sich auch Fell (siehe oben, S. 41.) Sie führen einen geschachten Schild von 4 zu 5 Plätzen und auf dem Helm geschachte Büffelhörner. Der erste, den ich an- treffe, ist Arnt. Von ihm borgte Graf Johann v. Cleve 1351, 77 Mark und setzte ihm dafür als Bürgen die Ritter: Friedr. v. Honepel, Died. v. Bylant und die Knappen: Died. v. Huifen, Arnt von Nyel, Johann v. Kecken, Reiner v. Elswid und Fried. Duade. Die Wittve des S. 41 genannten Joh. v. Neuschenberg lebte noch 1528 und quittirte dem Herzog Johann v. J. C. B. die Einlöse des, ihrem † Manne pfandweise zuständig gewesenem Dorfes und Dingmahls Groenen, im Amt Bergheim.



Venne, führen, wie die Grein und Berninghausen, drei (2. 1.) Schlägel im Wappen. Sie stammen aus dem Ort Venn, bei Gladbach, wo sie auch die Vogtei besaßen. Theodorich v. B. be- schwört 1242 mit dem Grafen Theodorich von Cleve und andern Rittersn die Stadt-Freiheiten von Cleve und war 1247, Bürge für denselben Grafen, in Bezug auf sein Versprechen, dem Erzbischof Conrad v. Cöln gegen Conr. v. Müllenark zu helfen. Otto von B., Ritter, 1293 im Gefolge der Gräfin Aleid v. Cleve. 1297 ist derselbe Schiedsrichter in Streitigkeiten des Vogts: Otto v. Kanten mit seinen Geschwistern. 1364 gibt Erzbischof Engelbert v. Cöln dem Knappen, Johann Utem Venne, 12 Gulden Mannelder aus dem Zoll zu Neuf. 1330 verzichtet Heinrich, Vogt aus dem Venne, auf sein Lehn, die Mühle zu Uedem, gegen 25 Malter Roggen jährlich aus Land bei Calcar.

Verken. (Zus.) Schon sehr früh kommen Personen dieses Geschlechts vor, nämlich: 1131—39 Philipp de Berken, oder auch Berkele, Ministerialis des Grafen Gerh. v. Jülich, sein Bruder hieß Justatius. 1139 Godescalc Berken von Jülich, erscheint 1226 unter den jülichischen Adligen (Lac.)



Vernich, ist eine ehemalige Herrschaft, welche später als Amt Vernich (Eus-firchen) dem Herzogthum Jülich einverleibt wurde. Sie war, wie es scheint, anfänglich ein Gebietstheil der Grafen v. Mülleнарк. Hermann v. Mülleнарк, Sohn von Hermann und Mettilde, Gräfin von Virneburg, erhielt Vernich zu seinem Erbtheil, und nannte sich seitdem Hermann v. Vernich. Von ihm fiel die Herrschaft auf seinen Sohn, Rupert von Vernich, der mit Jutta, Gräfin von Neuenar († 1330), verheirathet war. Hermann von Vernich und seine Frau, Aleid von Saffenberg, trugen 1342 ihr hohes und niederes Gericht zu Vernich und Wilre, sammt allen Lehnleuten, Güter und Pertinenz, dem Markgrafen Wilhelm von Jülich zu Lehn auf. Seitdem ist der Name der Dynastien verschwunden. Sie führten die beiden Mülleнаркschen, silber- und rothgeschachten, Balken in Gold, und auf dem Helm, als Zeichen der besondern Linie, über dem goldenen Turnierwulst, 8 schwarze Blätter, oder ohne Turnierwulst 2 Bärentagen oder 2 Büffelhörner; in dieser dreifachen Form steht das Wappen im kölnischen Vasallenbuch, 2. Abtheilung (Dynastien), blasonirt.

Die ferneren Schicksale Vernichs sind kürzlich folgende: 1354 und 67 gab der Markgraf v. Jülich seiner Tochter, bei ihrer Verheirathung mit dem Grafen von Bied, Vernich an die Stelle von 3000 alte Schilde Aussteuer in Pfandnutzung, Löse vorbehalten. 1397 trat Wilhelm, Graf zu Bede, Probst zu Aachen, Sohn des Vorigen, die Pfandschaft an Conrad, Herrn zu Lomburg, ab. 1419 verkaufte Fried., Herr zu Lomburg, die Herrlichkeit an Goswin Brent (Brempt) und dessen Frau, Cunegunde von Obbendorf, für 2200 alte rheinische Gulden, dann folgte die Vererbung also:

Goswin v. Brent, h. Cunegunde v. Obbendorf, kaufte die Pfandschaft an Vernich für 2200 alte rheinische Gulden, 1419.

Goswin v. B., h. 1461 Catharina v. Merode, Tochter von Walram, der er das Haus und Herrlichkeit Vernich zur Aussteuer gab.

1. Reinhard v. B. 2. Walrav v. B. 3. Goswin v. B. 4. Wilhelm v. B. 5. Sophia v. Brent, h. 1. Crummel v. Eynatten. 2. Damian v. Orsbeck.

exlma. 1. Johanna v. Eynatten, h. Gerard v. Paland zu Glamersheim. ex2da. 2. Damian v. Orsbeck, h. Anna v. Mettenberg. 3. Agnes v. Orsbeck, h. N. Frenz von Keldenich.

Diederich v. Orsbeck, h. Cäcilia v. Bongard.

Wilh. v. Orsbeck, h. Maria Cath. v. der Leyen.

1. Maria Cath., h. Freiherr v. Quad. 2. Elif, h. Freiherr v. Schmidberg. 3. Maria Antoinette, h. Freih. v. Kesselstadt. 4. Maria Mettilde, h. Wilh. v. Metternich. 5. Damian v. D. 6. Joh. Friederich v. D. 7. Joh. Hugo v. D. 8. Damian Emmerich v. D.

Carl Casp. v. Metternich, mit den Muscheln im Wappen.

1. Maria Anna, h. Graf v. Argenteau. 2. Maria Mettilde, h. Freih. v. Elg. 3. Anna Sophia, h. Regener. 4. Lothar Fried. Domherr. 5. Damian Emmerich, alle unverh. 6. Hugo Franz zu Mülleнарк, h. Sophia Theresia v. Metternich.

Tochter. Tochter, h. Freih. v. Schmidburg.

1-2 Töchter. 3. Tochter, h. Freih. v. Dorth.

Virmund. (Zus.) Das Stammwappen theilte ich L. S. 475 mit. Mit dem Grafenstande ist das Wappen quadriert, 1 und 4 das Stammwappen, 2 und 3 quergeheilt, unten roth, oben in Gold ein rothes Kreuz, im blauen Herzschild drei (2. 1.) goldene Helme, die Abstammung ist: (Siehe folgende Seite.)



Virneburg, ist ein Städtchen mit Burg (jetzt Ruine) in der Eifel. Die Grafen, welche sich darnach schrieben, führten bald 7 (4. 3.), bald 12 (5. 4. 3.) Kauten in ihrem Wappen; oft auch ist der Schild wie geschacht dargestellt. Aus ihnen ist ein späteres Rittergeschlecht entsprossen: Virneburg, Burggrafen zu Kaltenborn an der Hochacht. Sie führten nach dem Balduinum, 7 rothe Kauten (4. 3.) in Silber, zuweilen auch noch einen blauen Turnierkragen.



Virneburg, Edelherrn, führten drei rechtschräge Kauten. Sie waren die Walspode von Virneburg und sprach ich von ihnen bei Reichenstein. Der aus ihnen hervorgegangene Stamm Heinrichs soll mit einem eckig geschobenen Querbalken gesiegelt haben. Mehreres von beiden Geschlechtern später.



vgl. ZfSA Bd 48^{er} 7. 56.

Ambrosius v. Virmund zu Virmund an der Oder in Oberhessen.

Carl v. V. zu Virmund, Gräfin und Hermannsberg, Ritter, 1229, h. Agnes, Gräfin v. Weichlingen.

Henrich v. V. zu V., G. und S., Ritter, h. Elisabeth v. Virmund.

Henrich v. V. zu V., G. u. S., kaufte Schloß Breitenstein an der Lahn, h. Wilhelmine, Gräfin v. Wittgenstein.

Ambrosius v. V. zu V., Breitenstein und Hermannsberg, h. Elsa, Gräfin von Solms, 1392.

Ambrosius v. V. zu V. B. S., Ludwig des Friedfertigen von Hessen Geh. Rath, h. Renata v. Nordenbeck, Erbin daselbst.

Conrad v. V. zu V. und S., h. Christine v. Elveren, Erbin zu Oeding, münsterisches Lehn im Waldeckischen.

*1588 + 1454. Conrad Ambrosius v. V. zu V. S., Bladenhorst, Oeding, Bisch, h. Beata v. Düngelein zu S. Linder v. Elven.

Conrad v. V. zu V., S., B., D., B., Ritter, h. Marg. v. Hatfeld.

6. Johann, 1. Philipp v. V. zu Bladenhorst, 3. Ambrosius, Freiherr v. V., huncöln. Geh. Rath, Gesandter bei Carl V., 1502 von Nordenbeck, h. 1. Beata v. Düngelein. 2. Marg. v. Schönfeld. 3. Chur-Cöln mit Schloß, Festung und Freiheit Neersen, der Vogtei Anrath und Urdingen berlehnt, h. Agnes v. Palant, Erbin zu Kuland, Neersen, Anrath u.

1. Joh. v. V. 3. Anna. 2. Herm. v. V. ex2da. 6. Ambros. 1. Johann v. V. zu Neersen, 2-4. 5. Barbara, 6. Anna, h. V. h. Anna 4. Cath. B. h. 1. Theo. v. V. zu Oeding, Anrath, Amtmann zu Linn u. Urdingen, besiegelte 1538 die Cleve- zu Marien- v. Biland Biland, v. Neuer. 5. Clara. dorav. Sue- Schulteis zu Urdingen, Seltrische, 1530 die Chur-Cöln. thal in Droste zu Ra- franz. Oberst. ren, 2. N. N. h. N. N. Morrien. Landesvereinigung, h. Cath. Bonn. venstein. Scheiffart v. Merode.

2. Arnold, † imp. ex1ma. 1. Ambrosius, 1. Bernhard, † imp. 1. Ambrosius v. V. 2. Agnes, h. 1. 3. Johann v. 3. Johann, von seinem An- † imp. 2. Diederich v. V., h. zu N. A., geb. 1542, h. Wilh. v. Bi- V., h. Cath. verwandten v. Drisch erschlagen. 2. Anna, † imp., h. 1. Anna Neuer, aus 1. Barbara v. Bern- lich, 2. Joh. v. Efferen, 4. Cath., h. Diederich von Henrich, Graf v. Wal- Kempen. Jan. 2. Alvera Quad v. Efferen. gt. Hall. der Burg. deck, 2. N., Freiherr v. v. Wickerath. 1. Philipp, h. Johanna v. Binnenburg.

1. Philipp 2. Hermann, † imp. 4. Metilde, h. N. 1. Conrad, 2. Tochter, ex1ma. 1-4. † jung. Arnold, † h. N. v. Schade. v. Derschen. Schulteis zu h. Conrad ex2da. 5. Johann, Freiherr v. V. zu Schönan, Ner- imp., h. N. 3. Agnes, h. Died. 5. Elis., h. N. von Urdingen, h. Rudolf v. denbeck, Bladenhorst, Neersen, Bisch, kais. Kriegsrath, v. Wester- von der Necke. Offenbroich. Cath Kai- Steffel. Chur-Cöln. Geh. Rath, Gouverneur zu Bonn, h. Joh. Maria, Gräfin v. Flohdory zu Leuth, beide machten eine dis. parentum inter liberos, daß das Vermögen an einen Sohn fallen solle. holt 6. Anna, h. Jost v. Strückerde.

Conrad v. V., Kellner zu Kempen, h. 1. Anna Vampus, 1. Adrian Freiherr v. V. zu S. R. V. R. B., 2. Alvera, Nonne zu Machen, 2. Marg. Houvelich. Altringhausen, Nesselrod, Dunc, Brund, pfälz. † im Geruch der Heiligkeit. Neub. Geh. Rath, Oberhofmeister, Ober-Cäm- 3. Ambrosius, Deutsch- merer, Landmarschall, General aller Miliz, Ordens-Ritter. 4. Philipp, Domherr zu Münster. Gouverneur zu Jülich und Düsseldorf, kais. 5. Cath. Maria, h. Jost 1614 in den Grafenstand erhoben, † 15. Juli 1681, h. Johanna Cath., Frein v. Bon- Quad von und zu Neu- schenbergs. gard. 2. Maria, Frein v. Horst zum Haus.

ex1ma. Fried. v. 2-3. Töchter. ex1ma. 1. Ambrosius Adrian ex2da. 2. Damian Hugo, geb. 1666, kais. Geh. Rath, General- V., Kellner zu Kai- ex2da. 4-5. Adolph, Graf v. V., hursp. Geh. Feldmarschall, Gesandter am schwed., preuß. und türkischen Hofe, Sou- serwerth, h. Marie Töchter. Rath u. Oberhallmeister, geb. 1649, verneur von Siebenbürgen, † 31. April 1727 zu Hermannstadt, h. 1. Petronella Victorie v. Nesselrode. 2. Maria Elisabeth, von Spee. Frein von Burscheid.

1. Christine, h. Gerard Kenning, Zoll- aufseher in Kaiserwerth. 2-3. Töchter. 4. Johann, h. Johanna v. Freischbeck.

Ambrosius Franz Fried. Christ. Adalbert, geb. 15. Dez. 1684, huncöln. Geh. Rath, Hofraths Präsident, Ritter des Michael-Ordens, kais. Geh. Rath, Reichs- cammergerichts-Präsident, Herr zu Neersen, Anrath, Dunc, Schönforst, Gündringen, Glorath, Altenhof, † 19. Nov. 1744, h. 1., 25. Nov. 1705 Eleon. Magd. Wilh., Gräfin von Bentheim, Tochter von Ernst Wilh., † 10. März 1727. 2., 9. April 1741 zu Wien, Maria Elisabeth, Gräfin v. Nesselrode.

ex1ma. 1. Isabella Auguste Ernestine, 2. Jos. Ernst Damian Max Philibert, geb. 30. Oct. 1707, köln. Hof- und Regierungsrath, † imp., 1729.



Vittinghof, von einer Herrschaft mit einem jetzt verschwundenen Schlosse, bei Offen. Sie theilten sich in zwei Linien, die eine, die Scheele genannt, wohnte anfänglich zu Aldendory, auf dem Berg, später bis jetzt auf dem von ihr erbauten Schellenberg; die andere, mit dem Beinamen Nortkirchen, Materke oder Nortkerke, wohnte zu Westhusen. Beide Linien haben häufig den Stammnamen ganz fallen lassen. Sie führen in Silber einen rechtschrägen, schwarzen, mit drei goldenen Kugeln beladenen Balken und auf dem Helm, über einem schwarzen, roth-aufgeschlagenem Turnierhute, einen rothen Fuchs mit einer goldenen Kugel im Maule. Sie haben Nester nach Sachsen, Piesland und Curland abgesetzt. Von dem, Thl. I, S. 382 angeführten, Schell muß ich noch bemerken, daß sie von diesem, dem Namen nach, verschieden sind. Jene haben ihren Stammsitz im Dönabrückischen und führen, ein ganz anderes Wappen, wie ich im Anhang nachweisen werde. Ich finde, und zwar mit dem hier beschriebenen Wappen sie- gelnd: 1247 Theodor v. B., Bürge für Graf Otto v. Altena und 1282 für Ritter Henrich v. Devete (Dest), bei dessen Entlassung aus dem Gefängniß des Erzbischofs Conrad v. Cöln. 1250-65 war Herm. v. B., von dem ich bei Züdden, S. 197 seq., erzählte, der Geh.-Rath und Feld-Oberst des Erzbisch. Engelbert v. Cöln, Zeuge in vielen Urkunden. 1359 quittirt Arnold Schele v. dem Vittinghone dem Herzog v. Berg Gelder. 1374 Herm. Schele, Amtmann zu Herdike. 1376 macht Ritter Died. Husman von dem

Vittinghone seine Burg auf der Epen, bei Rheinberg, die er gegen den Willen des Erzbischofs erbaut hat, zur Entschädigung zum Offenhaus desselben. 1400 quittirt Art v. B., gt. Schele, dem Herzog von Berg, Manngelder aus dem Zoll zu Kaiserwerth. 1405 verkauft Died. v. B., gt. Schell, dem Grafen Adolf von Cleve seine Fischerei in der Ruhr. 1444 bescheinigt Died. v. B., daß er von Junker Gerard v. Cleve, Grafen von der Mark, mit dem Bevelinghoue zu Affeln belehnt sei. 1446 quittirt Johann v. B., gt. S., dem Herzog von Berg Kriegsverluste. 1461 bescheinigt Died. von den Vittinghof, genannt Nortkirchen, daß Junker Gerard von Cleve, den ihm verpfändeten Hof Eppinc zu jeder Zeit wieder an sich lösen könne. 1513 besaß Bernt v. B., gt. S., Amt Werden und Amt Blankenstein pfandweise; letzteres löste 1535 Wenemar von der Recke an sich; an der Pfandsomme hatte Angela Schell, Frau von Henrich Schenk, Droste zu Wachtendunc, Antheil. Im Stift Stoppenberg finde ich unter dem Namen Nortkirchen, folgenden Stammbaum von ihnen:

Nortkirchen. Hoemoet. Naessfeld. Schedeligh, gt. Koff.
Schmising. Weisgell. Zulen. N. N.

Diederich v. Vittinghonen, gt. Nortkerke, 1344, h. Mettilde, Erbin zu Bränninghausen, 1365 Wittve. **Wilhelm v. Vittinghof**, gt. Nortkerken zu Westhusen, h. Cath. Bede, Erbin zu Westhusen, Tochter von Henrich und Hadwig.

Diederich, Herr zu Bränninghausen, 1398.

1. Diederich, 1428-35, h. Hadwig. 2. Rutger, 1430-37. 3. Elske, 1439 zu Klarenberg Nonnen.

Wilhelm der Jüngere, h. N.

1. Jacob, Herr zu Bränninghausen, h. N. 2. Diederich.

Theodor, h. N.

Diederich v. B., gt. N., 1460-74, h. Belese v. Bodelswing.

Theodor, h. N.

1. Wilhelm. 2. Wessel, lebten 1469, † jung. 3. Godecke, Erbin zu Bränninghausen, h. Bernhard v. Romberg zu Maassen.

Theodor, h. N.

Wilhelm, h. N.

1. Diederich, † 21 April beim Begräbniß des Grafen v. Limburg. 2-3. Tochter.

Robert v. Vittinghoff, gt. Schele.

Robert v. B., gt. S., h. 1. Gertrud v. Northausen. 2. N. v. Vohe, † imp. extma. Johann v. B., gt. S., h. N. v. Witten.

Georg v. B., gt. S., Rentmeister zu Hoerde, h. 1513 Jutta v. Galen, Erbin zu Rechen, Tochter von Sander,

1. Georg, Herr zu Rechen, Stifter dieser Linie, Rentmeister zu Hoerde, † 11. März 1591 zu Cleve, begraben in der Mariakirche, war ein gelehrter Mann, Schüler Lutter's, h. Marg. v. Severaer. 2. Beatrix, h. Henrich. 3. Christoph Schele, † vor 1573, h. Dicker Reiling zu Reiden. Anna v. Holten, Erbin zu Benninhoven, Stifter dieser Linie.

1. Johann, Herr zu Rechen und Goldschmedinf 1581, h. 1583 Anna Marg. v. Ovelacker zu Bischeling, Erbin zu Goldschmedinf. 2. Marg. h. Wilb. v. Haugleden. 3. Cath. Sibilla, h. Bernh. v. Westerholt zu Alenrod. 4. Anna. 5. Christoph, † coel. 1. Christoph, Herr zu B., 1573 bis 1608, vom Graf von Limburg belehnt, lebte noch 1646, h. 1576 Agnes von von Severer zu Alst, Tochter von Johann Berninghausen, 2. 1619 Soph. und Marg. v. Calum, gt. Sobbe zu Heiden. 2. Adolf, 1580, h. 1. Anna v. Dicker zu Reiden, Tochter von Georg und Anna von v. Haus, † vor 1639.

Georg, Herr zu Rechen und G., h. Anna v. Lipper, beide, Tochter von Caspar zu Beemen und Witt. von Dvelacker. 1. Fried., Herr zu Benninhoven, 1639 bei märkischer Ritterschaft aufgeschworen, h. N. 2. Agnes, h. Friedrich v. Neubof, gt. Ley. 3. Tochter, h. N. v. Stam- pa zu Schu- lenburg.

2. Anna, h. 1644 Job. Fried. v. Dmyhal. 3. Marg., h. 1. N. v. Schwarz. 2. Curt v. Elversfeld. 1. Georg Christoph, Herr zu N. u. G., † 16. Juni 1639. b. Anna v. Dungenen, Tochter Goswin zu Daalhausen und Elis. v. Havkenscheid. Agnes Cath. Lucretia, h. Reinart Lutter v. Aldenbockum zu Rünne. Da die Ehe kinderlos blieb, vermachte sie Benninhoven ihrem Vetter Joh. Christ. Hermann v. Reuhof. Job. Christ. Herm. v. Reuhoff, gt. Ley, erbte Benninhoven.

Conrad Johann v. B., gt. S., Herr zu Rechen und Goldschmedinf, legte 1675 sein Ahnen bei märkischer Ritterschaft vor. Es wurde dort, weil er und seine Vorfahren nur den Namen Schell geführt hatten, die Abstammung von Vittinghof bestritten, und die Annahme zur Aufschwörung verweigert. Conrad wies indessen seine Abstammung glaubwürdig nach, h. Elis. Gertrud v. Padberg, Tochter von Ludwig Fried. und Anna Elisabeth von Galenberg.

1. Fried. Christoph, geb. 1687, Herr zu Rechen, † 13. Sept. 1751, h. Maria Elis. v. Dungenen, Tochter von Joh. Moriz Binold. 2. Moriz Wilb., geb. 1690, Herr zu Goldschmedinf, † 1754, h. N. v. Dmyhal zu Steinkulen. 3. Anna Hadwig, Stiftdam zu Gisey.

Tochter, h. N., einen Bürgerlichen.

1-2. Söhne. 3-4. Töchter.

Sunold v. Wittinghoff, 1325, h. N.

1. N. v. Wittinghoff, gt. dei Scheele zu Alsdorff, h. N. v. Alsdorff, Erbin zu Alsdorff, im Kirchspiel Blankenstein. 2. Arnold, 1360 Densmeister in Liefland.
1. Heinrich v. Wittinghoff, gt. dei Scheele, h. N. v. Broich, Erbin zu Broich. 2. Arnt von Wittinghoff, gt. dei Scheele, Knappe zu Alsdorff, 1383
- Diederich v. N., gt. S. zu Broich, 1377, h. Petronella. 1. Arnt v. N., gt. S. zu Alsdorff, 1419—1422, h. N. 2. Heinrich.
1. Bernh. v. N., gt. S. zu Broich, 1419. 2. Cath., h. Wemar Dücker, Ritter. 3. Conrad, 1404—14 Deutsch-Ordens-Meister in Liefland. 4. Arnt v. N., gt. S., Herr zu Alsdorff, h. 1. N. v. Alsbroich. 2. Barb. Sprengel, h. N. v. der Leite, Erbin Scheppen.
- Died. v. N., gt. S. zu Broich, h. Velia von Stränkede, Tochter von Bernh. u. Sophia v. Marnefchein, gt. Droffe. 1. Joh., h. Cath. v. Uswin, Wittwe von Godbert v. Stränkede. 2. Robert, Herr zu Alsdorff, h. Marg. von der Recke zu Heiden, Tochter von Died. u. Gise Sprengel. 3. Bernhard, 1. Conrad v. N., gt. S. und op dem Berg, 1477 theilte er mit seinem Bruder Bernhard, h. Bate. 3. Adrian, † imp. 4. Velie, h. Joh. Mesfing v. Brensfede. 5. Anna, h. Evert Duffer, zu Paifser. 2. Bernhard, Herr zu Scheppen, 1517, h. Nella v. Wersfeld, Tochter von Alf und Agnes v. Gehmen.
1. Christoph v. N., gt. S., geb. 1501, baute Alsdorff neu auf, h. 1. 8. März 1552 Anna v. Kettler, Tochter von Goswin zu Hovesstätt und Clara Hoberg. 2. N. N. † imp. 2. Giske, h. 1. Gert von der Heiden, † 1526. 2. Joh. Henr. Schenk v. Niddeggen. 3. Cath. Marg., h. Joh. von der Hove zu Doerhaus, † 1548. Johann v. N., gt. S. zu Schellenberg, 1516, h. Dorothea Ursula v. Zobbe, Tochter v. Adrian zu Grimberg u. Jutta v. Lugerath, Wittwe von Gert Knippinck.
1. Johann zu Scheppen, 1526 bis 1534, † imp. 2. Tochter, h. Bernt v. Neuhoß zu Hängelstede. 3. Anna, h. Bernh. v. Syberg zum Busch.
- Arnold v. N., gt. S., geb. 1553 lebte noch 1581, † imp., h. Guda v. Romberg zu Massen, Tochter von Georg und Hellenberga Harß, wiederverth. mit Wilh. v. Kettler, dem sie Alsdorff brachte. Johann v. N., gt. S., zu S., 1526—30, h. Berta v. Westerholt, Tochter von Bernhard und Sibilla v. Lembed.
- Melchior, holte 1585 die fürstl. Braut nach Düsseldorf, † imp. vor dem Vater. 2. Bernhard Bertram v. N., gt. S. zu S., Erbdroste des Stifts Offen. Schenk von Niddeggen zu Voors. 2. Christine v. der Bruggeney, gt. Hassenpamp zu Stockum und Weimar, Tochter von Johann und Walburga v. Kessel.
1. Johann v. N., gt. Scheel, Erbdroste d. St. S., h. Almuth op dem Berg zu Ripshors, Erbin, 1643 Wittwe, Tochter von Johann und Marg. v. Brydag. 2. Conrad, 1628, h. Cath. Torf zu Edinhansen, Tochter v. N. und N. v. Keppel zu Waldberg.
1. Gisbert Johann v. N., gt. S., Herr auf dem Berg, † vor 1662, h. 1644 Agnes Marg. v. Boenen, Tochter von Georg zu Oberfeld und Galant Knippinck, Erbin zu Heyen. Sie † 22. Feb. 1664 als Wittwe. 2. Bernard Melchior v. N., gt. S. zu S. und Ripshors, Erbdroste v. S. S., h. Elif. Marg. Anna v. Offenbroich zu Hamm, Tochter von Joh. und Elif. Marg. v. Raesfeld.
1. Almuth, 1664 Wittwe, † imp. 2. Tochter, h. N. v. N. 3. Engelsb. Elif., Erbin zu Heyen, h. Henr. Werner v. Diepenbroich. Arnold Johann v. N., gt. S. zu Schellenberg, Schwarz- mühlen, Burg, Ripshors, Witteringen, Oberfeldingen, Erbdroste d. St. S., aufgeschw. bei märkischer Ritterschaft, 1684 bei bergischer Ritterschaft, 1691 hupf. Geh. Rath, Amtmann zu Angermund, h. Theodora, Freiin v. Gahlen zu Assen, Tocht. von Heinrich und Anna Elif. v. der Recke zu Steinfurt.
1. Franz Bertram Heinrich Anton, Freiherr v. N., gt. S., aufgeschw. 1718, h. N., † imp. 2. Hermann Anton, Freiherr von N., gt. S. zu S. v. S., B. R. B. D., aufgeschw. bei Berg, N., 1730, h. 1. N. v. Kettler zu Hartfotten. 2. Maria Benigna v. Galen zu Ermelingshof. 3. Anna Salome Bertrama Felicitas, 19. Juni 1790 zu Bilsch aufgeschw., Stiftsdame. 4. Anna Elif. Bernardine zu Stoppenberg aufgeschw., Stiftsdame. 5. Anna Beatrix Francisca, h. Franz Xaver. Wilh. Died. von der Recke zu Hefsen.
- ex1ma. 1. Tochter. ex2da. 2. Clemens August, Freiherr v. N., gt. S., Erbdroste u., Gbur-Gdn. Geh. Rath, Herr zu Schellenberg, Niddeggen, Boelmannogut, Heß, Schwarz- mühlen, Witteringen, Oberfeldingen, Burg, Ostendorf, bei Ritterschaft aufgeschw., 1769, h. Maria Sophia, Gräfin v. Wersfeld. 3. Sohn. 4—6. Tochter.
1. Maria Francisca, Stiftsdame zu Nottulen, Abtiffin zu Clarenberg. 2. Max Friederich, Freiherr v. N., gt. S., Großherz. berg. Oberkammerherr, Königl. Preuss. Kammerherr, Herr zu S., R., B., G., S., B., C. B. D. und Roland, aufgeschw. bei berg. u. cleu. Ritterschaft, †, h. 9. Juni 1803, Gräfin v. Spee. 3. Maria Cunegunde, h. Franz, Graf v. Eicholt, Oberhofmeister der Fürstin v. Gfen. 4. Antoinette, h. Freiherr v. Nagel-Vornholz. 5. August Ferdinand, Domherr zu Gichstadt. 6. Carl Friedr., f. l. Oberst, Ritter des österr. Joseph, russ. Wladimir und Pr. Verdienstordens, h. Luise Freiin v. Loe zu Wiffen.
1. Clemens August, geb. 13. August 1804, h. 2. Auguste, geb. 20. April 1806. 3. Carl Hubert, geb. 23. Mai 1810. 4. Luise Sophia, geb. 20. Februar 1812. 5. Fried. Alex. Wilh. Franz, geb. 9. Mai 1814. 6. Johann Georg Franz Hubert, geb. 1. März 1816.

Christoph v. Vittinghof zu Sandel in Liefland, h. N. Lodwen zu Ringen.

Johann zu Sandel, h. Dorothea v. Nkul zu Hans Pende.

Reinold v. B. zu Küßenem, h. Anna v. Bremen zu Zerwehöggi.

Johann v. B. zu Zerwehöggi, h. Dorothea v. Coden zu Erredes und Perkal.

1. **Nupert Vittinghof**, königl. schwed. Rittmeister war in vielen Schlachten thätig, quittirte den Dienst und kaufte 1661 das Rittergut Sitten in Sachsen, † 12. August 1673, 56 Jahr alt, begraben in der Kirche zu Sitten, h. **Sophia Magd. v. Frenwald**, Tochter von Donat v. S. zu Rayn und Magd. v. Zelgenhauer aus Riesa, † 15. Juli 1658. 2. **Maria Magd. v. Schonberg** zu Tammenhahn, † zu Grubnig.

- | | | | | | | | |
|---|---|---------------------------------|--|--|---|--|---|
| 1. Anna I. Johann Donat , zu Niederdorf und Härpersdorf, sächs. Weimar, Geh. Rath und Hofmarschall, geb. 11. Nov. 1650
h. Anna Cath. v. Weisch , Wittwe v. Major Heinrich Veerh. v. M. und Agnes Pfingl. | 2. Magd. Sophia , geb. 1652, h. Hans Fried. v. Rodewig , sächs. Oberst. | 3. Johann Wilh. , † imp. | 4. Christoph Nupert , geb. 1653, sächs. Kammerherr zu Sitten, kaufte Frohburg, h. 1682 Anna Sophia v. Kötteritz , Tochter v. Aug. Fried. zu Frohburg u. Anna Elis. v. Löben. | 5. Dorothea Sophia , geb. 1656, h. N. v. Schweinichen in Schlessen. | 6. Caspar Heinrich zu Grubnig, sächs. Lieutenant † 1718, h. Johanna Dorothea v. Hartigisch zu Groß-Zschöpa, † 1750. | 7. August Heinrich , geb. 1657, sächs. Oberst, Herr zu Jessen, † 1737, h. Anna Dorothea von Raune , Tochter v. von Raban, sächs. Rittmeister, und Henriette v. Pade, † 1749. | 8. Christian Fried. , geb. zu Tammerhahn 16. Aug. 1654, sächs. und königl. polnischer Kammerjunfer u. Lieut., kaufte Groyte- wig, war 1684 beim Entsatz v. Wien, † 14. April 1712, h. Anna Elis. v. Schönleben zu Frenbergsdorf, Tochter v. Fried. v. S., sächs. Bergrath u. Maria v. Steigen, † 12. Juli 1742. |
|---|---|---------------------------------|--|--|---|--|---|

- | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-------------|-------------------------------------|------------------------|-------------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------|---|--|---|---|---|--|---|
| 1. Anna Dorothea , h. Christ. Godf. v. Kockhausen . | 2. Anna Sophia , † 1720, h. Ludolf Moriz v. Wolf-rams-dorf , sächs. Oberst, † 2. Juni 1702. | 3. Tochter. | 4. Nupert Reinhold , † 1692. | 1. Johann Soph. | 2. Christ. Soph. | 3. Charlotte Hedwig. | 1. Joh. Sophia. | 2. Sibilla Hen. | 3. Soph. Christ. | 1. Carl Heinrich , geb. 27. Dec. 1694, † 96. | 2. Nupert Aug. , sächs. Offizier, geb. 13. Mai 1693, † vor Stralsund. | 3. Auguste Henriette , geb. 23. Sept. 1702, † 1753, h. Fried. Donat von Frenwald. | 4. Fried. Wilh. , geb. 1708 3. Dec. sächs. Hofgerichtsdassessor † 1757, h. 1. Christ. Jul. v. Nobel , Tocht. v. Christ. Fried., sächs. Oberst. 2. Joh. Elis. v. Birchholz zu Stedau. | 1. Anna Christina , geb. 18. Feb. 1684, † 1738, h. 1713 Wolf Siegmund v. Draschwitz zu Neufkirchen. | 2. Henriette Elis. , geb. 28. Dec. 1689, † 24. Jan. 1717, h. Carl Heinrich v. Seidewitz zu Kammenau. | 3. Fried. August , geb. 9. Juli 1686, † zu Groyte wig 20. Feb. 1739, sächs. Lieut., h. Christine Charlotte von Doring zu Rehmig, Tochter von Georg Ulrich und Amalia Beate v. Peres zu Peres, 1754. |
|---|---|-------------|-------------------------------------|------------------------|-------------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------|---|--|---|---|---|--|---|

- | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|---|--|---|---|---|--|--|
| 1. Christian Fried. , geb. 1. Sept. 1742, kais. 1. Lieutenant. | 5. Carl Heinrich , geb. 31. Aug. 1751, sächs. Rittmeister, h. 1779 Joh. Friederica v. Oberländer . | 2. August Wilh. , geb. 17. Mai 1744. | 3. Caroline Fried. , geb. 14. August 1777. | 4. Wilh. Nupert , 4. Sept. 1750, † 1751. | 1. Christ. Fried. , geb. 6. Sept. 1714, † 1730. | 2. Georg Henr. Aug. , geb. 9. Nov. 1715, 1724. | 3. Joh. Carl Reinold , geb. 18. Feb. 1717, sächs. Oberst, h. 1711 Aug. Soph. v. Bünen zu Willdenhahn. | 4. Fried. August , geb. 24. Juli 1718, † jung. | 5. Amalia Friederica , geb. 5. Feb. 1720. | 6. Amalia Friederica , geb. 5. Feb. 1720, h. 1764 Carl Fried. v. Seidewitz , sächs. Hauptmann. |
|---|--|---|---|---|--|---|---|---|--|--|

- | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|---|---|--|--|--|---|-----------------------------------|---|
| Auguste Wilhelmine , geb. zu Düben 1. Oct. 1786. | 1. August Nupert , geb. 17. Mai 1763, württemberg. Lieut., † 1787. | 2. Fried. Reinold , geb. 3. Sept. 1765, † 1767. | 3. Joh. Heinrich , geb. 24. Aug. 1766, † Eodem anno. | 4. Georg Emil Donat , geb. 8. August 1767. | 5. Carl Henr. Amalia , geb. 24. Sept. 1769. | 6. Carl Christ. , geb. 1. Mai 1764, † eodem anno. | 7. Caroline Luise Sophia , geb. 31. Mai 1771. | 8. Wilh. Ludw. Ferdinand , geb. 20. Juni 1775. | 9. Hans Christ. Benjamin . | 10. Johanna Dorothea Elisabetha , Zwillinge, geb. 23. Juni 1777, † ersterer 13. Sept., letzter 5. Oct. 1778. |
|---|---|--|---|---|--|--|--|---|-----------------------------------|---|

Blatten. (Zus.) Die Burg dieses Namens liegt bei Ribeggen. Die Abstammung erfolgt später, in dem Werke über die Dynasten.

Vögte von Cöln. (Zus.) Gerard I., Theil I. S. 437, hatte außer den dort benannten 3 Söhnen noch einen vierten: Arnold, Canonicus zu St. Peter in Cöln. Auch muß im Stammbaum statt Heinrich: Arnold v. Alpen gelesen werden, Die Macht und das Ansehen dieses, für die Geschichte Cöln's so wichtigen Geschlechts brach sich zuerst an Parteinahme gegen die Stadt (siehe Jüdden), dann zuletzt an folgendem Ereigniß: Gernprecht v. Alpen, Vogt zu Cöln, Gerard Herr zu Alpen, Rutger v. Alpen, Herr zu Garstorp mit ihnen Ritters und Knappen, namentlich: Heinrich v. Garstorp, gt. Maubach, Wilhelm und Gerard von Gysenkirchen, Gebrüder, gt. Loerken, Guno und Werner von Wassenberg, Johann von Yugloe, gt. Store, und Martin Bains von Tricht, unternahmen es, wie die Herrn v. Dick, lütticher Kaufleute auf der Straße von Bergheim nach Cöln anzufallen und zu berauben. Herzog Joh. v. Jülich und Geldern, dem das Geleit auf dieser Straße zustand, kam in Folge dessen 1383 mit Erzbischof Fried. v. Cöln überein, die Schlösser Alpen und Dick zu belagern und zu zerstören. Dick wurde noch im selbigen Jahre eingenommen. Auch die v. Alpen mit ihrem Anhang fing der Herzog ein, und warf sie in so schlimme Gefängnisse, daß sie für ihr Leben besorgt wurden. Sie legten sich aufs Bitten und es erfolgte Gnade, doch mußten alle unwiedersagte Männer des Herzogs werden. Maubach wurde es am 17. Oct., die Alpen am 18., die übrigen am 28. ej. Gumprecht mit seiner Frau, Swenulda von Harve, mußten noch 300 Schilde jährlich, welche sie von der Stadt Jülich zu fordern hatten, und 100 Schilde von der Stadt Dülsen, auf 3 Jahre dem Herzog abtreten. Das geschah am 3. Nov. 1390. Von da ab kamen die Vögte von Tag zu Tag in immer größere Abhängigkeit. 1400 mußten sie sich sogar in das Hausgestinde des Herzogs Wilh. aufnehmen lassen, und Alpen zu seinem Offenhaus machen. Zur Deckung der Schulden wurde endlich der Uebertrag der Erbvogtei an den Grafen von Neuenar nothwendig. Ueber den Zweig dieses Geschlechts, der nach Westphalen übersiedelte, laß ich hier die Stammfolge nach Benders Angabe folgen. Es scheint mir indessen, schon nach den Jahreszahlen, daß sie noch einer Critik bedarf. Ueber die Erbvogtei werde ich in Kurzem eine besondere Schrift erscheinen lassen.

Hermann (v. Eppendorf, Edelvogt) von Cöln, 1130—66.

1. Gerard, von ihm stammen die Erbvögte und Herrn v. Alpen, (I. 437). Hermann Villicus (Schulteis) zu Soest, 1140—1202.

1. Albert, 1166—1193, 1227 Richter zu Soest. 2. Hermann Villicus zu Soest, 1217—1225. 3. Godwin Villicus zu Soest, 1193 bis 1236, h. Hegelside.

1. Everhard, 1178—1239, Vogt, 2. Thiderich. Rudolf v. 1. Henrich Villicus, 2. Bertold, Ritter von Soest. 3. Werner. Ritter zu Gruthe, (Erwitte), wo also diese Linie ihren Sitz hatte. Eructe, 1185. Marschall v. Westphalen, 1250—1291.

1. Ruthorp (Rudolf) v. 2. Goddescale v. Er- 4. Boimund. 1. Bernhard 2. Wolf. Erwitte, Ritter, Richter in nethe, 1218—1254 Vogt, 3. Hermann, 1223—1266. Bollinghausen, 1225. h. Cunegunde.

1. Robert, 2. Bezel, 4. Johann von 1. Rudolf v. Ernethe, Henrich, 1266. Henrich Wolf. Richter zu 1210—50. Ernethe, 1240, Vogt zu Gese, 1266—80, Henrich Wolf. Soest, 1225. 3. Boimund, 1258. (1226 Joh. v. G., h. Hildegunde, h. Berrade. 2. Goddescale. 3. Eckhard, 1248. bis 1236. mund, 1258. (1226 Joh. v. G., Marschall.)

Henrich, Richter zu Soest, 1250.



Vogt von Merheim, ist ein stadtcölnisches Geschlecht, welches 3 Turnierfragen, mit 5, 4, 3 Lagen, übereinander führt und also offenbar aus der Familie Overstolz hervorgegangen ist. Es hat sich in der Stadtgeschichte oft bemerklich gemacht, namentlich Johann, welcher Bürgermeister zu Cöln mehrmal, z. B. 1393 Schiedsrichter in Angelegenheiten der Stadt mit dem Erzbischof und andern Fürsten war.

Volkert. (Zus.) Die Familie war zu Alpen ansässig, namentlich N. Broich, gt. Volkert, mit seiner Frau, N. v. Elner, deren Tochter Marg., Arnt v. Stommel heirathete. Volkert soll für Volderath gelten, so, daß also der erste, Sitz zu Volderath zu suchen und der ursprüngliche Name Broich wäre.



Vollenpriet. Der Name ist ein Spitzname und das Wappen: ein silbernes, springendes, Hüllen in Roth, auf dem Helm wachsend wiederholt, steht offenbar mit ihm in Verbindung. Steinen hat von ihnen (I. 935) einige Bruchstücke. In hiesigen Archiven finde ich: 1421 ist Kolof Vollenpriet unter denjenigen märkischen Adligen, welche versprechen, dem Junker Gerard von Cleve mit Gut und Blut beizustehen. 1444 bekennt Kolof Vollenpriet, daß Herzog Johann von Cleve ihm verstattet habe, Haus Heidenmühle nebst Mühle wieder aufzubauen und macht es dafür zu dessen Offenhaus. 1471 erhält Sander Vollenpriet, für 1000 Gulden Darlehn, Schloß Griethausen zur Wohnung und Verwahrung und bescheinigt ihm Pfalzgraf Stephan, Domkürster zu Cöln, daß er das, von demselben geliehene Silbergeräth mit dessen Willen verfeßt habe, 1492 quittiren die Gebrüder V. die Rückzahlung jener 1000 Gulden. 1498 erhielt Dirik Vollenpriet, für 3267 Gulden Darlehn, das Amt Hamm von Herzog Johann v. Cleve in Pfandnutzung.

Volmerinheim, später Belmerichheim, Voelmeringen, jetzt Belmen, im Kirchspiel Garzweiler. Es schrieb sich danach ein Rittergeschlecht, von dem sich 1262 Arnold und Gerard, Brüder, finden; dann besaßen die Belbrück, später die Schöler den Sitz.

Vorst. Es giebt 10 verschiedene Geschlechter dieses Namens in hiesiger Gegend, nämlich:



1. Diejenigen **Vorst**, welche drei (2. 1.) Seeblätter führen. Sie stammen von Vorst, bei Aachen und kommen in den Urkunden meist unter dem Namen, de foresto, vor. Der Schild ist verschieden blasonirt, bald mit Steinen besetzt: bei Henrich, 1270 (Zfl. I., Tafel IV., Nr. 173), bald mit einem Turnierfragen: bei Hermann, bald mit Hermelin, wie hier neben: bei Henrich. Die beiden letztgenannten besiegelten also die Urkunde vom Jahre 1280 bei Lacomblet II., Nr. 743 S. 440. Dort kommen sie auch öfter vor.



2. **Vorst** nach dem Sitze bei Arnheim in der Belau. Diese führten in Gold drei rothe Sparren und auf dem Helm zwei silberne, mit Hermelin besetzte Hörner, also, abgesehen von der Tinctur der Hörner, genau das Wappen der Dorth, mit den sie eines Stammes sind. Ich finde außer den beiden, schon beim Artikel Dornich aufgeführten, noch folgende Personen: 1295 Sweder und Hermann Brüder. 1321—35 Roderik. 1333 Sweder. 1362 trägt Sweder von B. dem Erzbischof Wilhelm von Cöln als Vertreter Kaiser Karls IV., welcher der neuen Stadt bei genannten Sweders Schloß Keppel, einen Jahr- und Wochenmarkt verliehen hat, diese Stadt Kneppel zu Lehn auf. Sweder war schon 1344 Ritter und 1363 todt; er hinterließ von seiner Frau: Heilwig, einen Sohn, Roderik, der 1363 Herr von Vorst genannt wird 1368—71 Wouter von B., Knappe. 1375—79 Wolter, Herr v. B. und K. 1381 Wilhelm v. B., in clevischer Geseßgesellschaft. Etwas später heirathete Sweder v. Vorst Johanna v. Ahaus, Tochter von Ludolf und Erbin von Stadt und Schloß Ahaus; er starb kinderlos und sie hei-

rathete zum zweiten Male Ritter Gotthard von Noire, mit dem sie, 21. Januar 1406, die Herrschaft Alhaus dem Bischof von Münster verkaufte. 1418—19 Otto, Herr v. B. und K. 1419 Joh. Herr v. K. und sein Sohn, beide Ritter. 1482 vereinigt sich Sweder, Herr von Vorst und Keppel, mit Johann von Cleve, daß letzterem Sweders Schloß, Keppel, als Offenhaus dienen und Sweder selbst dem Herzog Hülfe zu leisten verpflichtet sein soll. Sweders Siegel ist quadriert, 1—4 ein stehendes Kreuz, 2 und 3 die 3 Sparren. Sweders Sohn, Johann, der mit Siegel, führt nur die 3 Sparren. Letzterer quittirt, 1499 als Herr zu Vorst und Keppel, mit seiner Frau Agnes von Birmund dem Herzog Johann von Cleve die Rückertattung des Silbergeräthes, welches ihr Vater ihm geliehen. Walrave v. B. gebar ihrem Manne: Adam Schellard v. Obbendorf zu Gurzenich einen Sohn, Vincenz, Herrn zu Geistern, h. Elis. v. Schlagen. Diese stehen zu Maria und Capitolio aufgeschworen. Um dieselbe Zeit war eine Vorst mit einem Vingarden verheirathet (siehe Spec).

R. v. Vorst	Ien: Hof: Elbert Elis. v. Fried. v. Zu Mau: Nek: Stael, Cicke, Vorst Sau: Gent. von de
Boynen: mit den dorn. sum. v. Pa: Horst. Nechtern, dith, ert. kern. gt. Hol: gt. v. d. den: Gova.	
berg Bem: Spar: land; zu gt. Vorst. von stein. Dreicke. Dor: bach.	
melberg. ren. Selem, mit dem Wisse neu: burg.	
gt. Hoin: clev. Erb: Rauten. wjn.	
stein. marschall.	

Bemmelberg.	Isendorn. Joh. v. Valand. Elis. v. N., gt. Vorst. Erbin zu Vorst.	Meuert. Stael, gt. S. Vorst mit den Sparren.	Gent.
-------------	---	--	-------

Bemmelberg.	Valand.	Meuert.	Vorst.
-------------	---------	---------	--------

Bemmelberg, bei clev. Ritterschaft aufgeschworen Anfang des 17. Jahrh. Meuert, bei clev. Ritterschaft Anfang des 17. Jahrh. aufgesch



3. Vorst, nach dem gleichnamigen Orte Forst an der Wupper, bei Leichlingen, diese führten einen quergetheilten Schild, im rechten Oberwinkel einen rechtschrägen Fisch. Dahin gehören Theodoricus de Foresto, mit andern bergischen Adligen 1242 Bürge für Graf Henrich von Berg, wegen dessen Lehnstreue gegen Bischof Ludolf von Münster (Lac. II.) Adolf, 1252—1262 im Gefolge des Grafen Adolf v. Berg und Bürge für denselben (ibid). Hermann de Foresto wohnte 1297—1303 auf obiger Burg, 1326—27 hatte auch Adolf von Höfeshoven Rechte an Forst. 1363 Died. v. B., Knappe. 1387 entscheiden Died. von dem Vorst, Hermann v. Seilbunc und Bruno v. Zweifel, als erwählte Schiedsrichter des Herzog Wilh. v. Berg, und Wiltz vamme Cleve, Wilh. Dobbe und Hermann Wanthof, als erwählte Schiedsrichter des Grafen Engelbert von der Mark, die Streitsache dieser beiden Fürsten wegen der Unterthan und Vogtleute im gegenseitigen Gebiete. Der Spruch wird von beiden Fürsten genehmigt. 1388 verbürgen sich Died. v. d. B., Johann v. Kesseltode, Wilh. Stael, gt. Holstein, Erbhofmeister, Gerard Keipode, Ludwig Rode, Conrad v. Horst, für das Heirathsgeld, welches Herzog Wilhelm von Berg dem Grafen Henrich v. Waldeck mit 3000 Gulden Capital, und außerdem 300 Gulden Rente, schuldet. 1392 vertauschte Adolf von dem Vorste mit seiner Frau Cath. das Haus Vorst, im Kirchspiel Leichlingen, dem Herzog Wilh. v. Berg gegen Haus Moberhouen, den Hof im Dale, den Zehnten im Kirchspiel Erkrath und den Hof zur Straßen, Moberhouen sollen die Eheleute vom Herzog zu Lehn tragen. Dieselben Eheleute cediren 1395 dem Herzog die zum Hause Vorst gehörige Rente genannt: Kistenhafer im Kirchspiel Lügenkirchen gegen 34 Morgen Ackerland zu Mublinghouen. Anfang des 15. Jahrhunderts gelangte Wilh. Quad in Besitz von Forst; von seinen Nachkommen kam es an die Schenken, Galen, Reven, Belbrück.



4. Vorst, welche das Haus Vorst, im Amte Brühl, Kirchspiel Frechen, bewohnten, führten einen Querbalken im Schilde und im obern Felde einen Ochsenkopf. Von ihnen wurde 1464, Henrich v. d. Vorst mit genanntem Gute von vom Erzbischof von Cöln belehnt. Henrich hatte es von den Gebrüdern Joh. und Godart Schall übertragen erhalten. Er unterstellte 1463 mit Hermann von den Vorst die kölnische Landesvereinigung. 1475 brannten die Bürger von Cöln ihm die Burg nieder und führten ihn selbst gefangen nach Cöln. 1491 wurde sein Schwiegersohn, Herbert Halle, mit Vorst belehnt, später Familie Lägerath. Zu diesen Vorst gehört auch wohl: Hermann de Foresto, welcher 1243—50 panetarius des köln. Erzbischofs und 1250 mit dem Schenk von Are und Probst zu Münsterzeifel, Schiedsrichter zwischen genanntem Erzbischof und dem Grafen Adolf v. Berg war, sowie Henrich, Ritter, 1272—80, (h. Hadwig Bircklin? l. 32.) Herm. de F. und beide Anverwandten Reynards, welche sämmtlich in Urkunden dortiger Gegend, als Zeugen und Schiedsrichter vorkommen. Einmal wird Hermann sogar dominus genannt, was fast auf eine Dynastiestellung schließen ließe. Joh. de F., Ritter, 1353 in einer Urkunde des Erzbischofs Wilhelm v. Cöln.



5. Vorst, auch Vorst, oder Forst von Ahrweiler, de foresto. Sie waren mit dem jülichischen Lehn, Haus Lupheim, belehnt und führten einen, rechtssehenden Adler, der auf dem Helme wachsend, mit offenen Flügeln, wiederholt ist.

Henrich von Ahrweiler, gt. von dem **Vorste**, auch Henricus de Foresto, † vor 1325.

1. **Sophia**, Erbin zu Pellers-Gut bei Ahrweiler, h. vor 1325. **Died.** de novo Castro (Siehe Reichenstein).
 2. **Elisabeth**, beide Nonnen.
 3. **Beatriz**, beide Nonnen.
 4. **Tilmann**, Knappe, † 1333 oder 1334, h. **Lucardis**, 1325. Sie war 1336–38 Wittve und verkaufte mit ihren Kindern 21 Morgen zu Frizdorf an Gräfin Ponzetta v. Neuenar und die Curmud zu Badenheim, Gymnich und Heimersheim an Wilh. Kolman v. Singig.

5. **Hilla**, erhielt 3 Fuder (carrata) Wein aus dem Kelterhaus zu Ahrweiler jährlich zur Aussteuer. 2 Fuder davon sollen zusammen mit 160 Mark köln., das 3te mit 80 Mark brabant. gelöst werden können, h. 1331.
 6. **Johann**, 1336 großjäh., 1345 mit Lughheim u. dessen Vorburg vom Markgraf v. Jülich als Offenhaus und Mannlehn belehnt, trägt demselben Hof Aldenhoven, dafür das derselbe schatz- und dienstfrei erklärt ist, zu Lehn auf. 1348 Ritter, er kaufte 1348 Wiesen bei Bachen, verkaufte 1355 an Gerard v. Birneburg, Probst zu Aachen, einen Hengst für 125 Gold-Schilde. 1358 erläßt ihm Sophia von Bischenich, Frau zum Thurme, als ihren Neffen Forderungen an die Mühle zu Gysenhoven. 1364 von Erzbischof v. Köln mit der Amtmannsstelle zu Hardt und 1376 mit Schloß Münchhausen lebenslänglich belehnt; kaufte 1386 den Korn- und Bringehten zu Holzheim, Gemershoven und Badenheim. 1381 bittet ihn Herzog Wilhelm v. Jülich, von seinem Schloß Caßer aus, 2 Schuldbriefe von 3181 Schilde zu verbürren. 1380 erteilt ihm Cardinal Pileus die Erlaubniß auf einen tragbaren Altar Messe lesen zu lassen. 1380 machen ihn und seine Frau Kloster Walburgsberg und 1383 die Garteußer zu Köln für geschenkte Capitalien zu Armen-Spenden, aller Gebete und guten Werke theilhaftig, h. **Bela**, 1445–1383, beide † vor 1400.

7. **Tilman**, 1336 minor., 1338 großjährig, 1384 Ritter, Henrich Kolman v. Dabenberg nennt ihn 1384 seinen Neffen, h. **Elisabeth**, beide kauften 1376 von Wilh. v. Kolman, v. Singig, Haus und Garten zu Sulleuret an der Straße. Sie kommt noch 1364, merkwürdig genug, als Ritterin vor, (Gaden II, 1196.)

Hilla, h. 1361 **Hildegard v. Langenau**, Sohn von Daniel und Agnes von Bassenheim, wurde mit Hof Bassenheim bewittumt, stiftete 1403 für sich und ihre Eltern ein Jahresgedächtniß bei den Carmeliten in Köln und wurde 1412 der Werke und Gebete der Kreuzbrüder, Augustiner und Dominikaner zu Köln, theilhaftig gemacht. Die Eheleute hatten 1400 einen Prozeß mit dem Knappen Rabodo von Gymnich und gegen dessen Frau Catharina. Rabodo behauptete Testaments-Erfutor des Johann von der Vorst zu sein, während Hilla und Hildegard das Testament als nicht bekräftigt und behaupteten, ihr Vater Johann sei ohne Testament gestorben und sie seine Intestat-Erben. Der Prozeß ist vor dem köln. Official verhandelt. Rabodo wurde bei Strafe der Excommunication verurtheilt, die Eheleute nicht ferner zu hören.



6. **Vorst**, mit sechs rothen Windmühlen-Flügeln und blauem Hertschild in Gold; auf dem roth- und gold-bewulsteten Helme steht eine rothe und eine goldene Säge. Sie nannten sich später Barst und wohnten im Märkischen. Sie scheinen aus den Rheinlanden von den Eller zu stammen und ging die Uebersiedelung vielleicht von Olpe aus vor sich; denn dieses Gut verkaufte Herm. de Foresto 1280 dem Grafen Adolf von Berg mit dem Bemerkten, daß Hermanns Vorfahren es schon besessen hätten; gleich darauf, 1288, tritt Hermann de Foresto unter der märkischen Ritterschaft auf. Von diesen Vorst hat Steinen II, S. 940, die Abstammung. In hiesigen Archiven finde ich von ihnen: 1356 und 57 quittirt Died. von dem Vorste, Ritter, und 1358 Hermann von dem Vorste dem Grafen von Berg 5 Mark Manngelber aus der Beste Beyenburg; 1415 quittirt Bernh. v. dem Vorste dem Grafen Adolf v. Cleve den Ersatz der Kriegsverluste in dessen Dienste. 1421 löst sich Goswin v. der B. aus der Gefangenschaft des Herzog Adolfs von Berg und gelobt Henrich v. d. B. dem Junker Gerard v. Cleve-Mark beizustehen. 1425 quittirt Bernh. v. d. B., Knappe, dem Erzbischof von Köln 15 Gulden Manngeld aus dem Zoll zu Frizstrom und 1441 dem Herzog von Jülich Ersatz der Kriegsschäden. 1429 erklären die clevischen Rätthe, daß an einem festgesetzten Tage untersucht werden solle, ob und mit welchem Rechte über Johann von Aldenbochum, Herm. v. dem Vorste und deren Anhänger ein heimlich Gericht ergangen sei, und daß nach Befund der Sache die weggenommenen Sachen erstattet und die Gefangenen aus der Fehde zwischen dem Erz., den Herzog und Junker Gerard entlassen werden sollten. 1431 wird Hermann v. d. B. für 12 Gulden Manngeld aus Amt Beyenburg, Vasall des Herzog Adolf v. Berg. 1483 besitzt dieses Manngeld Henrich v. d. B. und überträgt es seinem Sohne Hermann.



7. **Vorst**, von dem Sitze bei Liedberg. Das Wappen dieses Geschlechts, wie es sich im Wappenbuche des Stifts Maria in Capitolio, im Stammbaum Metternich findet, ist: in Silber ein schwarzer, oben viermal, unten dreimal gezinnter Querbalken, auf dem Helm ein silberner Hundekopf mit dem Balken um den Hals. Marg. v. Forst brachte Haus Forst an ihren Mann Adolf v. Buschfeld, Herrn zu Gracht, deren Tochter, Catharina v. B., brachte es an Hieronymus Wolf, gt. Metternich, dessen Familie noch 1764 wegen Forst bei jülichischer Ritterschaft aufgeschworen ist. Vielleicht gehört auch hierher Johann de Vorste, Ritter, 1262, (Lac. II, S. 114.) denn es scheint, daß auch bei dem gleichzeitig genannten Joh. v. Rode, Haus Rode bei Liedberg gemeint ist.



8. **Vorst**. Von dem Sitze dieses Namens bei Aachen, schrieb sich ein Geschlecht, welches in hohem Ansehen stand. Es ist vielleicht mit den sub. 1. identisch. Ich finde:

Nicolf de Foresto.

1. **Nicolf de F.**, Ritter, 1212 in einer Urkunde des Kaisers Otto IV. Zeuge, schenkte 1232 der Abtei Burtscheid, als Mitgift für die Aufnahme seiner 3 Töchter in die Abtei, seinen Hof zu Laurensberg mit Mühle und Gefällen, h. **N.**
 2. **Amelius**, Canon des Stifts Aachen, lebte noch 1250.

1. **Henrich**, Ritter, verkaufte 1250 mehrere Renten im Reiche Aachen dem dortigen Stifte und 1252 mit seinen Brüdern Besitzungen zu Laurensberg, h. **N.**
 2. **Amilius**, 5–7. Töchter.
 3. **Wienrich**, Stiftsfrauen.
 4. **Hermann**, Burtscheid.

Sohn, 1250 minderjährig.

9. **Vorst**, von einer der Ortschaften in dem Kreise Kempen oder Gladbach. Davon kommen als Ministerialen der Abtei Gladbach vor: 1231 Godescalcus de Foresto. 1319 Reinerus de Foresto. (Bintrim und Mooren IV., 22 und 125).

10. **Vorst**, nach dem brabantischen Sitze, in der Herrschaft Dieft benannt, später unter dem Titel: Freiherrn v. der Vorst-Lombek (irrig statt Loenbeck) in zwei Linien in den Rheinlanden ansässig. Die eine zu Lufftelberg, die andere zu Gudenau. Die letztere schrieb sich zuletzt nicht mehr Vorst, sondern nur von Gudenau, und führt jetzt, durch das merkwürdige Fideicommiss des Grafen von Mirbach dessen Titel. Das Wappen steht I, S. 438. Die Abstammung ist, nicht überall vollständig belegt, also:

Walter von der Vorst, gt. Gys, 1477 Mitglied des Rathes zu Antwerpen, h. **Barbara v. Poypendonck**.

Johann v. d. Vorst, gt. Gys, Ritter, Herr zu Loenbeck, Herr zu Bronhove, † 1508 als Kanzler von Brabant, h. **Johanna v. Thielt**

- 1. **Isabella**, h. **Franz v. Brubesen**.
- 2. **Engelbert v. d. B.**, Ritter, Herr zu Loenbeck, h. **Anna v. Ophem**, beide zu Loenbeck in der Haus-Kapelle begraben.
- 3. **Barbara**, h. **Megidius v. Mlaesvelt**.
- 4. **Walter Notonot**, apost. und Canon. zu Cambray, † zu Rom 1535.
- 5. **Jacob v. d. B.**, Ritter, spanischer Rath in Brabant, h. **Maria v. Samaele**.
- 6. **Johann**, Probst zu Combray, Decan zu Utrecht, Canon. zu St. Lambert in Lüttich, † 1546.
- 7. **Peter**, Auditor Rotae zu Rom, † 1548 zu Worms.

Kinder.

Kinder.

Johann v. d. Vorst, Herr zu Loenbeck, ergreift die spanische Partei und begab sich deshalb nach Löwen. Von den Feinden wurden seine Güter verwüestet, er soll ein Nachkommen von obigem Engelbert sein, h. **M. N.**

- 1. **Megidius van d. B.**, Ritter, Herr zu L., Bürgermeister zu Löwen, Deputirter des Adels und der Stadt Löwen, arbeitete sehr lebendig in spanischem Interesse, h. **Susanna v. Serven**.
- 2. **Carl**, spanischer Rath.

Jarveld, holl. Staatsrath und Droste des Landes Arkel, 1696.

Philipp v. d. B., geb. 1600, Ritter, Herr zu Loenbeck, Meynbecke, hurecöln. Cammer-Junker, Kriegsrath und Oberstallmeister, 19. Dez. 1663 vom König Philipp IV. in Spanien in den Freiherrnstand, unter dem Titel Baron v. Lonbeck, erhoben, h. **Elif. Schall v. Well** zu Lufftelberg, Erbin.

- exIma. 1-3
- 4. **Carl Georg Anton**, hurecöln. Kammerherr, Oberstleutnant, Oberst eines Infanterie-Regiments, Commandant von Bonn, Ritter des St. Michael-Ordens, h. 1. **Maria Soph. Ant.**, Gräfin von Hapsfeld.
- 2. **Maria Alex. Odilia Theres.**, Freiin v. Walpode-Bassenheim, Erbin zu Gudenau.
- 5. **Joh. Wilh. Jos.**, Domherr zu Lüttich, fürstl. Rath, Probst zu Altenar, Ritter des Michael-Ordens, † 1723.
- 6. **Hugo Engelbert**, Domherr zu Lüttich.
- 7. **Maria Theresia**, Stiftsdame zu Bonn, h. **M. N.** von Loe zu Rath. 8-9. **M. N.**

ex2da. 10-14. **M. N.**

exIma. 1. **Joseph Clemens**, Stammhalter der Linie Lufftelberg, hurecöln. Oberst, Geh. Rath, Amtmann zu Rureburg und Adenau, Erbvogt zu Kesseling, Ritter des Michaelordens, h. **Anna Fried.**, Godesberg, Mehlen und Rheinberg, Director der köln. Landesstände, † 1817, Freiin v. Hees.

ex2da. 2. **Clemens August**, Stammhalter der Linie Gudenau, hurecöln. Conferenz-Minister, Oberappell.-Gerichts-Präsident, Oberamt. zu Godesberg, Mehlen und Rheinberg, Director der köln. Landesstände, † 1817, h. **Anna**, Freiin Spies v. Büllesheim-Rath.

May Fried., Freiherr v. d. Vorst-Lombek-Lufftelberg, h. 1. 1786 **Auguste Friederica**, Freiin von Dienheim. 2. **Maria Theresia**, Freiin von Gynatten.

May Fried. Maria, Freiherr v. d. Vorst-Lombek-Gudenau, kais. öst. Kämmerer, Standesherr zu Scadlowitz in Mähren, Domherr zu Trier und Herr zu Mauteren in Oberösterreich zu Gudenau, hurecöln. Kammerer, Hof- und Regierungsrath, h. **Odilia**, Freiin v. Mirbach zu Harff.

3. **Carl Otto**, kais. öst. Kämmerer, Oberst u. Adjud. des Erzherzog Carl.

- exIma. 1. **Franz Joseph**, Freiherr v. d. B. L. L.
- 2. **Carl Anton**, † coel.
- 3. **Amalia Cath.**, † 1811, h. **Franz**, Jth. v. Negri-Zweibrücken.
- 4. **Maria Anna Francisca**, Stiftsdame zu Bonn.
- 1. **Auguste**.
- 2. **Elisabeth August**.
- 3. **Clemens**.
- 4. **Johanna**.
- 5. **Charlotte**.
- 6. **Richard**, geb. 14. Aug. 1810 zu Bagenfeld, Landrath zu Grevenbroich, durch Fideicommiss u. Cabinetordre vom 31. Mai 1850 Graf v. Mirbach, h. 21. Nov. 1840 **Julia**, Gräfin v. Hoyos, gb. 7. Juli 1816, Sternkreuzb. Dame.

1. **Joh. Wilhelm**, geb. 11. Febr. 1842. 2. **Ernst**, geb. 17. März 1845

Voss zu Lechenich. (Zus.) Mit den 2 Pfeilen, (vergleiche auch I. 90, 99, 129, 250,) von ihnen finde ich noch: 1370 wird Johann B. v. L. zum köln. Amtmann von Jülich ernannt. 1373 bekennet Henrich Buys v. L., daß der Erzbischof v. C. ihm die Aemter Wolfenburg und Kreigsfeld in Pfandnuzung gegeben hat. 1394 ist die Wittwe Henrichs an Johann v. Einenberg verheirathet. 1463-71 Ritter Sander B. v. L., gt. Moenich. 1469 besiegelt Died. B. v. L. ein Lehnbrief des J. v. Kriedebeck wegen des jülichischen Lehns Dirmetsheim.

Ob aus diesem, aus dem I. 438 angeführten, oder dem nachfolgenden Geschlechte Anna v. B., Tochter von Vinc, zu Schwarzenburg und Jacoba v. Wittenhorst, welche Waltraf v. Wittenhorst heirathete und Maria v. Voss, Erbin zu Schwarzenberg und Aasperschlag, welche Adrian von Byland heirathete, entsprossen sind, vermag ich, Mangels der Wappen, nicht zu bestimmen.

Voss von Solingen. 1378 verzichtet Bertram B. v. S. zu Gunsten seines Bruders auf den Zehnten im Kirchspiel Wald. Diese führten zwei übers Kreuz gelegte Greifclauen im Wappen.



Voss, führen einen silbernen, mit drei rothen Rädern beladenen, Balken in Gold, auf dem Helme zwischen zwei offenen, halb silbernen halb rothen Adlersflügeln, den Schild wiederholt. Sie kommen bei der jülichischen Hochzeit, im Stammbaum Loe vor, wo gegen 1490 eine Tochter an einem v. Bruggeney, gt. Hassenkamp, verheirathet ist und gehören zum westphälischen Adel.



c. 1, 371
Romblian



Vossheim, Vosssem, auch Romblian v. Vossheim, sie sind wohl mit Eyl Wachtendonc zc. aus einer Familie, denn sie führten eine Cleve im Wappen. So siegelten: 1361—64 Henrich Romblian v. B., Ritter, quittirte dem Grafen v. Berg Mangelder aus dem Zell zu Kaiserswerth. 1365 trug er für 250 Goldschilde, dem Junker Adolf v. der Mark, seinen Hof Gelp im Lande Linn, Kirchspiel Lanf zu Mannlehn auf. 1366 erlaubte ihm der Graf Johann v. Cleve an Haus Lathum, welches Henrich gehörte, zwei Oesen Steine, wie sie zu Linn gebrannt werden, zu verbauen, dagegen versprach aber auch Henrich, von Lathum aus nichts gegen den Grafen unternehmen zu wollen. 1387 besiegelt Gerlach v. B. als Vasall des Grafen von Cleve eine Urkunde. Er hinterließ 1455 zwei Töchter, welche den Zehnten zu Calcar, die Collation einer Prébende im Capitel zu Cleve und Wiffel erbten. Die eine war an Henrich, Herrn zu Kendenich, die andere an Velden, gt. Clout, verheirathet. 1406 Henr. v. B. Ich finde auch noch 1354 Sander von Vossheim, als clev. Ritter, er siegelt aber wie die Frimersheim, und scheint daher in der Urkunde ein Schreibfehler vorzuliegen.

Brenze, (vergl. Frenz und Raiz). Das Wappen ist der jülichische Löwe in einem mit Steinen bestreuten Felde, oft auch mit einem Turniertragen belegt. Zu dem, was ich Thl. I., S. 104 anführte, habe ich hinzugeben: 1237 19. Feb. bestätigt Wilhelm von Brenze (anderswo Brencen), vir nobilis, als Anverwandter des Grafen Wilh. v. Jülich, dessen Uebertrag der Vogtei Congen an Waltram v. Limburg, und hilft die Gerechtsamen reguliren, welche der Eine und Andere von ihnen am Walde zu Congen haben soll. 1242 2. November wird Harper, Herr zu Breinze, Bürge (hedejusor) und Wilhelm, nobilis vir, Geifel (obses), für die Verpflichtungen, welche Erzbischof Conrad von Cöln für seine Entlassung aus dem Gefängniß eingeht, worin ihn bis dahin Graf Wilhelm von Jülich von Reicheswegen festgehalten hatte. In der Urkunde vom 24. März 1258, worin Erzbischof Conrad von Cöln die kölnischen Hausgenossen (Münzmeister und Genossen) ihres Amtes entsetzt, wird Wilhelm von Brenze, nobilis, als Zeuge dafür aufgeführt, daß dieselben sich vorher im Hause des Probst von St. Gereon, dem Rechtspruche des Erzbischofes unterworfen hätten. 17. April 1259 waren Wilhelm, Herr von Brenze und Wirich sein Bruder, Beisitzer des öffentlichen Gerichts im Palaste zu Cöln, in welchem Erzbischof Conrad die Bürgermeister und Scheffen der Stadt Cöln ihres Amtes entsetzte. 26. Januar 1260 ist Harper, vir nobilis de Vrenze, Zeuge in der Urkunde, gemäß welcher Waltram und Graf Wilhelm von Jülich auf den Rottzehnten in den Waldungen der Abtei Brauweiler verzichten. 7. Mai 1263 waren die Brüder: Wilhelm, Harper und Wirich von Brenze Zeugen, wie Graf Wilhelm von Jülich Bürger zu Cöln wurde, beide ein Schutz- und Trug-Bündniß schlossen und er ihr mit 9 Rittern und 15 Knechten, die Stadt ihm mit 25 aus den Geschlechtern Hülfe zusagt, ebenso am 30. Juni d. J., als Graf Died. von Ragenellenbogen gegen 40 Mark jährliches Manngeld der Stadt Cöln mit ebenso vielen Rittern und Knechten seine Dienste gelobte. Im selbigen Jahre, Christi Himmelfahrt, wurde Wilhelm, Herr von B., unter denselben Bedingungen wie der Graf von Jülich, Bürger und Helfer der Stadt Cöln. 25. August 1263 zu Cöln ist Wilhelm, der here van Brenze, Zeuge bei der Sühne zwischen Erzbischof Engelbert von Cöln und der Stadt. 8. März 1264 in dem berühmten Schiedspruch im erzbischöflichen Palast zu Cöln zwischen Erzbischof Engelbert und der Stadt Cöln, welche ihn gefangen gesetzt hatte, werden die Brüder: Wilhelm, Herr von Brenze und sein Bruder Harper angewiesen, dem Erzbischofe beizustehen, wenn die Stadt den Schiedspruch nicht halten sollte. 18 Dec. 1265 zu Cöln ist Wilhelm, Herr von B. Zeuge bei dem Vertrag zwischen Waltram von Jülich und Erzbischof Engelbert von Cöln wegen der Hochstadenschen Erbschaft und 1. Juni 1268 Wirich v. B., nobilis vir, in einer Urkunde Theodorich's, Herr von Valkenburg. 18. Februar 1268 besiegelt Wilhelm v. B. den Friedensvertrag zwischen Theodorich, Herr zu Heinsberg und Adolf, Graf von Berg. 7. Juni 1271 wird Wirich, nobilis de Vrenze, für 150 Mark, Burgmann des Schlosses des Grafen Wilhelm v. Jülich zu Brenzenrade, und stellt dabei 2 Mansen zu Brenz zu Lehn. 10. Juli 1271 besiegelt Wilh. von B., nobilis vir, den Friedensvertrag Theodorich's, Edelherrn zu Schinna und dessen Sohnes Godfried, welche Bürger von Cöln werden, ihren Weingarten zu Honnes zu Lehn zu stellen, und sich verpflichten, der Stadt mit 4 Ritter und 5 Knappen zu dienen. 1277 im August stellt Wilhelm v. B., Sohn des verstorbenen Wilhelm und der noch lebenden Soph. v. Hüdeswagen, so wie sein Oheim Wirich v. B. seine Burg Stolberg, in seiner Villa (Herrschaft) Brenze gelegen, der Stadt Cöln zu Lehn, und verpflichtet sich, ihr mit einem Gefolge, dessen Größe sie bestimmen soll, bei zustehen. 1289 1. September besiegelt Wilhelm, Herr von Frenz, mit einem Siegel wie neben, eine Urkunde des Ritter Gerard von Weisweiler, worin derselbe dem Kloster zu Wedenau von gewissen Gütern die Curmud erläßt.



Bries, (nicht zu verwechseln mit Fries, welche bei der jülichischen Hochzeit im Stammbaum Rede vorkommen und wie die Hoeberg einen Helm im Wappen führen), gehören zum clevischen Adel und siegelten mit drei nebeneinanderstehenden Rauten; so namentlich 1550 Ernst B. eine Urkunde des Hake.

Frimersheim, vergl. Frimersheim I., 105 und oben S. 44. Führten einen quergetheilten Schild, oben in Gold einen rothen, rechtspringenden Hund, unten in blau drei (2. 1.) silberne Rosen auf dem Helme ein blaues und ein rothes, gekraustes Büffelhorn; so ist das Wappen im Stammbaum Schall von Bell bei kölnischer Ritterschaft aufgeschworen. Der oben S. 44 aufgeführte Isebrand Proyt v. B. gehört nicht hierher (Siehe Proyt) wohl aber Wilhelm v. B., Pastor von Boychem, welcher die Urkunde von 1340 besiegelt, worin Isebrand Proyt von Frimersheim sein Allode: monticulum apud Berken (Rheinberg) eam munitionibus zc. dem Erzbischof von Cöln zu Lehn aufträgt. Ferner Marg. v. B. an Herm. v. Borst, Ritter, verheirathet. I. S. 105 muß statt 1. Gerard: 1. Gerard gelesen werden.

[The page contains several lines of text, which are extremely faint and difficult to read. The text appears to be organized into sections or paragraphs, but the specific words and sentences are illegible due to the low contrast and fading of the ink. There are some faint markings and a large brown stain in the lower right corner.]

H. Dreybach von den Grafen von der Höhe, geboren am 20. März 1781, starb am 10. März 1851.

1. Diederich Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851.

1. Gottlieb Dreybach von den Grafen von der Höhe, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein bekannter Schriftsteller und Publizist.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Maria, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Sie war eine bekannte Schauspielerin.

1. Elisabeth, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Sie war eine bekannte Schauspielerin.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.

1. Johann Dreybach, geboren am 10. März 1781, starb am 10. März 1851. Er war ein berühmter Jurist und Politiker.



<p>186</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>



Brydag, Frydag, Brydac, Brydach, Freitag. Unter diesen Namen gibt es verschiedene Familien. Diejenige, hiesiger Lande, welche nach der Chronik der Stadt Dortmund sich von dort nach Westphalen, an dem Rheine, nach Ostfriesland, Friesland und Curland verzweigt hat, und in hiesiger Gegend nur noch zu Buddenburg blüht, führte drei (2. 1.) Ringe in ihrem Wappen. Bald sind die Ringe silbern in Schwarz oder in Blau, bald roth in Gold, bald schwarz in Gold. Auch ist die Helmzierde sehr verschieden, häufig 2 offene Adlerflügel mit den Ringen nach den Farben des Schildes geschmückt, bald ein Wimpel, worin die Ringe nach den Wappenfalten. Die Familie war reich und hat sehr ansehnliche Güter in hiesigem Lande besessen. Der Erste, den ich finde, ist 1203 Evert Fridag. 1298 Diederich Brydag, Ritter, Bograf zu Unna, mit seiner Frau Hildegund und seinen Kindern: 1. Eilhard, 2. Cunegunde, 3. Gertrud. 1300 Theodor F., Ritter. 1309 Evert B., Ritter. 1315 Joachim B., Knappe. 1317 Hermann. 1340 Hermann B. und sein Sohn Wilhelm. 1343 Evert B. 1346 Thiderich. Auch die v. Lan- oder Lamestorp gehören hierher, welche 1330—80 bald mit bald ohne Namen Fridach vorkommen; ferner 1396 Hannemann B. von dem Husen.

1414—37 Arnt B., h. Belete v. Husen, Erbin des obersten Hofes zu Husen, Goddert B., Arnts Bruder, h. Aleke v. Husen, Erbin des untersten Hofes daselbst. 1457 Johann F. von dem Husen, h. Anna von Herbern. 1424 bekennt Johann Brydag von der Blomenhait, daß er das Haus Blomenhait mit Vorkurgen und Befestigungen dem Grafen von Cleve zu Offenhaus aufgetragen habe. 1529 kämpften Joachim und Wilhelm F. in Wien gegen die Türken. 1635 war Joh F. schwedischer Oberst zu Würzburg. Es wurde dieser Familie, welche nicht mit einer gleichnamigen schlesischen zu verwechseln ist, von Kaiser Ferd. III. der Freiherrnstand und später der Grafenstand verliehen, wie die Urkunden im Reichsarchiv zu Wien nachweisen. Wie sich daran die Frydach im Hildesheimischen, von denen Lauenstein, in seiner Historie, S. 238 und 240, schreibt, anschließen, konnte ich nicht ermitteln. Durch die Urkunde des Landesarchivs zu Düsseldorf und des gräflich Westersholtschen Archivs zu Löringhof wird folgende Abstammung erwiesen:

<p>1244 Bertold Brydach zu Gamen.</p> <p>1. Died. Frydach zu Gamen, 1340—47, h. Hildegunde.</p> <p>Elisab., 1384. Wilhelmus Brydach, die Gräfe, 1384.</p>	<p>N. Brydach zu Husen.</p> <p>1. Rutger, kaufte 1527 Kun- roth, Herr zu Herbede, h. N. v. Hövel, Erbin zu Geinegge, Locht. v. Died. u. Bredera v. Engelfom.</p> <p>1. Hermann zu Herbede, Husen, Geinegge, h. 1540 Ursula v. Rabed, Locht. v. Goddert zu Gahr und Anna ny dem Berg 1540, 1546 Witwe, h. später Ernst v. Bodelswing.</p>	<p>Died. Frydach zu Grevel.</p> <p>Evert B. zu Grevel, 1345—67.</p> <p>1. Died. Knappe, 2. Rutger. h. Cunegunde. 3. Hermann. 4. Evert. 5. Bernt. 6. Cune.</p> <p>Elisoben, 1339.</p>
---	--	--

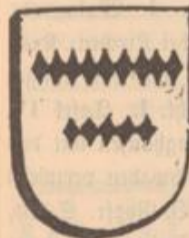
(Die Stammtafel der Brydach siehe S. 184 seq.)



Brydag, eine zweite Familie dieses Namens in hiesiger Gegend führt den Beinamen: Peuelink, Pentline, Penneling. Diese haben einen quergebteilten Schild, im obern Felde Eisenhütlein. So siegelten 1349 Theodorich Brydach dictus Pentline, 1349 Meinricus Brydach van der Linden, 1367 Meinrike Brydach zu Haderde mit drei Eisenhütlein, dagegen 1556 Jaspar Frydach zu Heukerde und Henrich Brydag von Peuelink, der 1388 dem Grafen von Cleve Mannelder aus dem Rheinzoll zu Biederich quittierte, hatten zwei Eisenhütlein, wie hierneben.



Buyre, führten einen Löwen im Wappen. Wilh. v. B. der 1357 die Eheveredung zwischen Philippa v. Jülich und Gottf. v. Heinsberg besiegelte, führte den Löwen, wie I. Tafel IV, Nr. 177 angegeben ist, mit einem Turniertragen belegt. 1216 Henrich de Bure in einer Urkunde des Erzbischofs Engelbert zu Köln Zeuge. 1370 machte Tilman Buyre von Wys sein Haus Lugen zum Offenhaus des Herrn von Schönforst. Wohl Zweifelsohne sind die späteren Weiß, Wys, (s. unten S. 190 und I. S. 477) mit dem Buyre identisch.



Bundern, Vondern. 1292 besiegelte Arnold von Vondern eine Urkunde des Arnold von Dongerode, worin letzterer Schloß Dongerode den Grafen von Cleve zu Lehn aufträgt, mit 12 (7. 5.) Rauten und ebenso 1381 Borchard v. B. eine Urkunde des Heinrich von Westhusen. Der Sitz wird wohl Bundern, Kreis Rees, Gemeinde Lachhausen, sein. Bei Lacomblet kommt vor: 1162 Gerlach im Gefolge des Grafen Theodor von Cleve; Theodorich 1260—1292 als Bürge, erster Rath und Zeuge des Grafen von Cleve und in dessen unmittelbaren Nähe. 1293—99 Burchard von B., Ritter, ebenso. Ob Gerlach miles de Vondern, 1281, obigem Bundern, oder dem Sitze gleichen Namens in der Weste Recklinghausen angehört, ist zweifelhaft.

Wachendorf. (Zuf.) Der Stamm liegt im gleichnamigen Dorfe. Der erste dieses Namens ist Otto. 1287 Zeuge in einer Urkunde des Erzbischof Sigfrid v. Köln. 1670 war eine Tochter dieses Geschlechts an Lutter Duab verheirathet.



Nathias v. Wachendorf, zu Hocherbach im Jülichischen, Ritter, h. N. v. Petersheim zu Haaren.

1. Johann Jobst v. W. zu P., h. Elis. v. Hersel, Tochter von Johann zu Bochum und Maria von und zu Petresdorf.

Anna v. Wachendorf, h. Werner v. Neufirch, genannt Nyvenheim, gegen 1580.

Wachendorf, ein Rittergeschlecht, von dem Sitze bei Guskirchen stammend, führte einen quergebteilten Schild, oben golden unten in Roth drei silberne Seeblätter. Dem Wappen nach wären sie mit den Schmeich eines Stammes.